



Deutscher Alpenverein e.V.

Sektion Chemnitz

1882 – 1945

Wiedergründung 1990

MITTEILUNGEN

25. Jahrgang

Heft 50

Dezember 2015



Auf Skitour vom Staller Sattel zur Roten Wand (2818 m)

Foto: Ingo Röger

www.dav-chemnitz.de



Der Bergsportausrüster



Leipziger Str. 48, 09113 Chemnitz
Tel.:0371/3367980 Fax:0371/3367981
E-Mail: info@outdoor-chemnitz.de
www.outdoor-chemnitz.de



**"Kalipe" immer ruhigen Fußes,
mit dem passenden Schuh für jede Gelegenheit.**

"aus dem Tibetischen"

MITTEILUNGEN 2/2015
Heft 50

Inhaltsverzeichnis

	1	Inhaltsverzeichnis
	2	Vorwort des 2. Vorsitzenden
	3	Der erste Sektionsfotokalender ist da!
Mitteilungen des Vorstandes	4	Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016 / Stiftungsfest
	5	Sollte man einen 120. Geburtstag feiern oder nicht?
	6	AG Neue Wege für das Klettergebiet Erzgebirge
		Die Arbeit wartet – auf Euch – in unserer Geschäftsstelle
	7	Herzliche Glückwünsche den Jubilaren des zweiten Halbjahres 2015
Naturschutz	8	Klettern und Naturschutz 2015
Stammtisch	10	Stammtischabende – Vorstellung Mike Glänzel
	11	Stammtischabende Frühjahr 2016
Termine	14	Sektionsveranstaltungen 2015/2016
	22	Ausbildungs- und Tourenplanung 2016
	26	Termine 2016 Kinderklettergruppe Hanna, Jana und Christian
	27	Termine 2016 Jugendgruppe Dienstag – Sarah und Basti
	28	Termine 2016 Kinder- und Jugendgruppe Mittwoch – Teresa
Informationen JDAV	29	Landesjugendspiele Jugend C – F
Berichte der Jugendgruppen	30	Ausfahrt zum Sommerklettercamp Betzenstein
	31	Deutscher Jugendbouldercup, Stationen zwei und drei
	32	Ausflug in die Fränkische Schweiz
		WM-Vorbereitungscamp in Zürich
	33	Jugend-Weltmeisterschaft Bouldern in Arco
Informationen der Familien- gruppen	34	Familiengruppe „Wandermäuse“
		Familiengruppe Antje
	36	Familiengruppe der „großen Kinder“
Informationen der Ortsgruppen	39	Fahrtenplan der Klettergruppe Carl Stülpner 2016
	40	Jahresprogramm 2016 (Januar – August) der Ortsgruppe Neudorf
	41	Jahresplanung 2016 der Klettergruppe Erzgebirge
Sektions- mitglieder berichten	42	Skitourenwoche zwischen Defereggental und Staller Sattel
	45	Eine Traumtour mit Sichtbehinderung
	48	Kreuz und quer durch den Rätikon
	49	Wanderung im Gschlößtal und Venedigergebiet (Hohe Tauern)
	51	Fixseil und Abseilring
	52	Zschopautalwanderung beendet
	53	Bücher für uns
Allgemeine Informationen	54	Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren
	55	Hinweise der Geschäftsstelle
	56	Aufgabenverteilung in der Sektion Chemnitz

Mitteilungen des Vorstandes

Liebe Sektionsmitglieder,

rückblickend auf 50 Mitteilungshefte hat sich die Arbeit der Redaktion gravierend verändert.

Der erste Redakteur, unser langjähriges Mitglied Wolfgang Mann, hat bis zum 29. Heft überwiegend allein die gesamte redaktionelle Arbeit erledigt. Diese bestand nicht nur darin, die Artikel noch selbst, anfangs auf Schreibmaschine zu tippen, sondern es mussten die entsprechenden Bilder und Artikel auch entsprechend dem Format geschnitten und aufgeklebt werden. Auf Bilder und Informationen aus dem Internet konnte nicht zugegriffen werden. Die überwiegende Anzahl der Artikel verfasste Wolfgang auch noch selbst. Später erhielt er Unterstützung von Emil Feigl (†) und Ingrid Patzsch. Danach wurde die Redaktion von Dorit Brodhun, Dr. Ulrich Benedix, Ursula Bretschneider und Michael Kleine übernommen und bis heute fortgeführt.

Im Zuge der Verbreitung der Computertechnik und der Fortschreitung des Internets ist es heute zwar wesentlich einfacher geworden, Texte zu ändern und Bilder an jeder beliebigen Stelle einzufügen oder zu verändern. Die Arbeit ist jedoch nicht weniger, sondern eher vielschichtiger geworden.

Hiermit an dieser Stelle im Namen des Vorstandes an alle Redakteure der letzten 50 Hefte unser herzlichstes Dankeschön. Weiter so!

In diesem Jahr feierten wir das 25. Gründungsjahr der Sektion. Viele Aktivitäten wurden angeboten, jedoch nur eine kleine Zahl an Mitgliedern fand den Weg zu diesen Veranstaltungen.

Auch in diesem Heft werden wieder lohnende Veranstaltungen angeboten, die es zu nutzen gilt. Jeder sollte sich immer vor Augen halten, dass Bergsport, egal ob Klettern, alpine Touren oder Wanderungen im Hochgebirge mit Gefahren und Risiken verbunden ist, welche jedoch durch richtiges Verhalten und spezielle Kenntnisse gemindert werden können.

Wir appellieren daher wiederholt an unsere Mitglieder, die alljährlich angebotenen Sicherheitskurse anzunehmen und zu besuchen. Auch im Interesse und zur Sicherheit der anderen Bergfreunde.

Da in den letzten Jahren die Teilnahme an einigen angebotenen Veranstaltungen auffallend gering war, hat sich der Vorstand entschlossen, den Newsletter an jeden, welcher uns seine E-Mail-Adresse angegeben hat, zu verschicken. Gleichzeitig haben und werden wir den Newsletter so anpassen, dass immer die kommenden Veranstaltungen der Sektion mit aufgeführt werden. Dies soll dann neben dem Mitteilungsheft eine nochmalige Erinnerung sein, die entsprechende Teilnahme an unseren Angeboten nicht zu vergessen.

Erfreulich zeigt sich die Entwicklung im Kinder- und Jugendbereich. Der ständigen Nachfrage um Aufnahme in die Trainingsgruppen können wir momentan noch nicht nachkommen. Es fehlt uns einfach an neuen Jugendleitern. Der Vorstand ist gerade dabei, hier eine Lösung zu finden.

Mitteilungen des Vorstandes

Sehr erfreut sind wir auch darüber, dass Mitglieder unserem Aufruf gefolgt sind, in der Geschäftsstelle mitzuarbeiten. Doch auch weiterhin ist aufgrund der Altersstruktur Bedarf vorhanden.

Der DAV hat sich aufgrund der Sicherheit nun dazu entschieden, beim Sichern Halbautomaten zu empfehlen. Da wir keine Maschinen sind, kann es auch den profiliertesten „alten Hasen“ passieren, irgendwann einmal unaufmerksam zu sein. Genau diese Sekunde kann manchmal entscheidend für Leben oder Tod sein. Bezüglich der ausführlichen Beweggründe verweisen wir auf das letzte DAV Magazin Panomara 5/2015.

In Vorbereitung der Hauptversammlung des Bundesverbandes haben sich am 18./19.09.2015 die verschiedenen Vertreter der ostdeutschen Sektionen in Magdeburg getroffen. Es wurde u.a. über die Hauptschwerpunkte, ob ein Automobilhersteller Sponsor des DAV sein kann und ob wir dem Vorschlag einer weiteren Beitragserhöhung zustimmen, sehr ausgiebig diskutiert. Als 2. Vorsitzender unserer Sektion war ich dort der Auffassung, dass Autowerbung und Naturschutz, was sich der DAV auf die Fahnen schreibt, grundsätzlich nicht zusammenpassen. Da das Auto jedoch in absehbarer Zeit nicht wegzudenken sein wird und die Werbung beschränkt sein wird auf Hybrid und Autos mit sparsamen Motoren, habe ich persönlich nichts gegen ein Sponsoring. Einer Beitragserhöhung stehe ich sehr skeptisch gegenüber, da diese neu generierten Gelder i.d.R. nur den großen Sektionen mit Hütten und Kletterhallen zu Gute kommen. Der Vorstand wird sich jedoch hierzu noch eine Meinung bilden.

2016 steht vor der Tür. Ein neues Bergjahr wartet mit all seinen Erlebnissen. Wir wünschen euch und euren Angehörigen einen guten Start, viel Gesundheit und erfolgreiche Bergtouren.

Ralf Kretzschmar, 2. Vorsitzender

Der erste Sektionsfotokalender ist da !

Von Sektionsmitgliedern fotografiert – für Sektionsmitglieder

Ab Ende Oktober ist in der Geschäftsstelle unser limitierter Fotokalender erhältlich! Die Größe des Kalenders ist 45 cm x 30 cm im Querformat. Der Kalender kann für 16,00 € käuflich erworben werden. Neben den Herstellungskosten ist ein kleiner Aufschlag enthalten, welcher der Sektion zu Gute kommt.

Bei Interesse meldet Euch bitte in der Sektion.



Mitteilungen des Vorstandes

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016

Termin: 08. März 2016

Beginn: 18:30 Uhr

Ort: Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft Lutherstraße (Aula)

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Jahreshauptversammlung
2. Gedenken
3. Wahl von Versammlungsleiter, ProtokollantIn und zwei Unterzeichnern des Protokolls
4. Geschäftsbericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahr 2015 und Bericht der Schatzmeisterin
5. Berichte der Bereichsverantwortlichen
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Diskussion zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes für 2015
9. Vorschlag des Haushaltes für 2016 mit Beschlussfassung
10. Beschlüsse zur Geschäftsordnung (Ausleihe, Bibliothek, Aufwandsentschädigung)
11. Beratung über Vorhaben 2016/2017
12. Schlusswort des Vorstandes

Anträge an die Jahreshauptversammlung sind bis zum **18.02.2016** schriftlich in der Geschäftsstelle einzureichen.

**Vorstand der Sektion Chemnitz e. V. des DAV
November 2015**

Der Vorstand lädt alle Sektionsmitglieder, ihre Familien und Freunde zum

Stiftungsfest am Samstag, 23. Januar 2016 um 19:00 Uhr

*in den Gasthof „Goldener Hahn“, Chemnitz, Zschopauer Str. 565 recht herzlich ein.
Der Einlass beginnt 18:00 Uhr. Wir bitten unsere Sektionsmitglieder, die Teilnahme in der Geschäftsstelle rechtzeitig anzumelden und einen Selbstkostenbeitrag von 10 € je Teilnehmer bei Anmeldung zu entrichten (Nichtmitglieder 20 € pro Person).*

Meldeschluss: 12. Januar 2016
(nach Meldeschluss 15 €, am Abend 20 €)

Mitteilungen des Vorstandes

Sollte man einen 120. Geburtstag feiern oder nicht?



Mitglieder beider Sektionen gemeinsam in froher Runde

Foto: privat

Wie auf jede Frage, so gibt es auch auf diese mindestens zwei Antworten. Eine kleine Schar Mitglieder und Vorstände der Alpenvereinssektionen aus Chemnitz und Sand in Taufers trafen sich am 11. Juli 2015 zu einem gemütlichen Beisammensein mit den Wirtsleuten Anna und Roland Gruber – natürlich auf der Chemnitzer Hütte. Es wurden Geschenke überreicht und aus dem Alltag und dem Hüttenleben erzählt. Tage vorher hatten bereits Mitglieder der Ortsgruppe Neudorf die Hütte besucht, den Großen Möseler bestiegen und dem Hüttenwirt vom Schnitzen und Drechseln im Erzgebirge ausführlich berichtet. Steffen Oehme führte Anfang Juli zwei Kurse im Umfeld der Hütte durch. Jörg Helbig besuchte die Hütte mit seiner kleinen Wandergruppe. Die Hüttenwirtin Anna freute sich sehr, einem Chemnitzer Alpenvereinshepaar ihren 35. Hochzeitstag versüßen zu helfen. Als wir Anfang August auf die Hütte kamen, begrüßten uns die Wirtsleute gewohnt herzlich und berichteten, dass doch einige Chemnitzer auf die Hütte gekommen seien. Als wir am Folgetag auf der Edelrauthütte vertraute sächsische Klänge hörten und Kontakt suchten, wurden wir sofort auf das Jubiläum der Chemnitzer Hütte angesprochen. Die beiden „Randchemnitzer“ berichteten von ihrem vorjährigen Besuch auf der Zwickauer Hütte zu deren Jubiläum und von den Aktivitäten der Stadt Zwickau aus diesem Anlass. Unser trauriger Bericht über den Versuch der Sektion, die Oberbürgermeisterin von Chemnitz für dieses Jubiläum zu gewinnen, entlockte den beiden nur die Bemerkung: Wir sollten es mal mit Fußball versuchen ... Sie teilten aber unsere bittere Einschätzung über dieses Verhalten, nicht einmal einen Brief des Hüttenwirtes zu beantworten (Roland Gruber war vor Jahren vom ehemaligen Oberbürgermeister Dr. Seifert in Chemnitz empfangen worden).

Sehr betreten habe ich dann doch geschaut, als wir beim abendlichen Wein vom Hüttenwirt erfuhren, dass er die Geschichte mit der Zwickauer Hütte kennt. So war uns das Verhalten der Stadtoberen nun noch peinlicher, aber Fremdschämen hilft eben nicht.

Dem guten Verhältnis zwischen Hüttenwirtsfamilie, dem Vorstand der Sandner Sektion des AVS und uns fügten diese städtischen Unhöflichkeiten zum Glück keinen Schaden zu. Im Gegenteil, es besteht die große Hoffnung, dass die Grubers es im Dezember wagen werden, das heimatische Tal zu verlassen, um den Advent im Erzgebirge zu erleben. Wir haben sie dazu herzlich eingeladen.

Mitteilungen des Vorstandes

Alle Hüttenbesucher aus unserer Region waren von der Hütte und den Wirtsleuten begeistert. Sie teilten die Auffassung, dass jedes Mitglied der Sektion Chemnitz wenigstens einmal einen Besuch der Hütte unternehmen sollte.

Dr. Frank Tröger

AG Neue Wege für das Klettergebiet Erzgebirge überarbeitete 2015 die Kletterregeln für das Erzgebirge

Auf einer von der Sektion Chemnitz e. V. einberufenen Beratung konstituierte sich am 03.02.2015 eine Arbeitsgemeinschaft Neue Wege (AGNW).

Ihr gehören an:

Sebastian Flemmig, Karsten Handrick, Axel Hunger, Volker Kindermann, Rene Limmer, Michael Meyer, Jens Schulze, Holm Schwantner, Dietmar Schwope, Jörg Wellner, Frank Tröger, Olaf Jörg, Michael Scholz.

Im Laufe des Jahres überarbeitete die AGNW die vorhandenen Kletterregeln für das Erzgebirge.

Wir bitten alle Kletterer, die jetzt gültige Fassung der Kletterregeln auf der Homepage der Sektion Chemnitz unter www.dav-chemnitz.de nachzulesen und vor allem einzuhalten.

Zu den Aufgaben der AGNW gehören neben der Erhaltung und dem Ausbau bestehender Klettergebiete sowie der Erschließung neuer Klettermöglichkeiten auch die Anerkennung bzw. Ablehnung neuer Wege bzw. Projekte.

Bitte meldet alle neuen Kletterwege oder Projekte umgehend an die AGNW.

Anfragen, Hinweise, Meinungen und Mitarbeitensinteresse sind zunächst an die Adresse: info@dav-chemnitz.de zu richten. Bitte gebt als Betreff AGNW an (Damit erleichtern wir die Zuordnung der Nachrichten).

**i. A. der AGNW
Dr. Frank Tröger**

Die Arbeit wartet – auf Euch – in unserer Geschäftsstelle

am 12. März 2016, um 09:00 Uhr in der Geschäftsstelle

Liebe Sektionsmitglieder,

der jährliche Frühjahrsputz steht wieder ins Haus. Bitte helft alle mit, die Räume, Fenster, Türen, Schränke, Ausrüstung etc. unter der Leitung von Ursula Palitzsch auf Vordermann zu bringen. Bitte meldet euch vorher in der Geschäftsstelle an, damit dann auch die Verpflegung für alle ausreicht.

Der Vorstand



Herzliche Glückwünsche den Jubilaren des zweiten Halbjahres 2015

Herzliche Glückwünsche zum 85. Geburtstag übermitteln wir an
Hiltrud Steinmüller in Chemnitz.

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir
Dr. Peter Heinrich und **Werner Klotz** in Chemnitz, **Günther Bartsch** in Lichtenstein und
Frank Wald in Pockau.

Ihren 70. Geburtstag begingen
Michael Nitsche in Mittweida und **Michael Franzki** in Hohenstein-Ernstthal.

Ihren 65. Geburtstag feierten
Wolfgang Marschall, **Hannelore Reichelt**, **Karl-Heinz Reinhardt** und **Ralf Hauer** in
Chemnitz, **Rudolf Reichardt** in Glauchau, **Rosemarie Sämann** in Gornau,
Christian Kliner in Hohenfichte und **Hannelore Herrling** in Thum.

Wir gratulieren
Peter Brendecke in Arnsdorf, **Dieter Müller** in Burkhardtsdorf, **Regina Mahler**,
Elke Benedix, **Hiltraut Hohendorf**, **Thomas Köppel**, **Uwe Müller**, **Lothar Scherm** und
Andreas Haun in Chemnitz, **Martina Klotz** in Crottendorf, **Susanne Forchheim** in
Falkenau, **Hannelore Barthel** und **Maria Scheithauer** in Geyer, **Jürgen Ehrig** in
Lichtenstein, **Michael Mürbe** in Löbnitz, **Wolfgang Bönsch** in Meerane,
Christine Rosenbaum in Oberlungwitz, **Kerstin Drechsel** in Stollberg und
Peter Herrling in Thum
zum 60. Geburtstag.



Klettern und Naturschutz 2015



Uhu

Foto:
Dr. Frank
Tröger

Die unverständliche Attacke vermeintlicher Naturschützer, die zu Jahresbeginn an der Biwakwand alle Sicherungsmittel abflecten, trug nicht zum besseren Verständnis zwischen Naturschützern und Kletterern bei. Dabei zeigen alle im Bundesgebiet gemachten Erfahrungen, dass wirksamer Naturschutz nur gemeinsam mit den Kletterern bzw. Bürgern machbar ist. Ein Kompromiss bei Beachtung der Interessen aller Beteiligten ist die einzig wirklich dem Naturschutz dienende Lösung. Deshalb sind wir als Sektion bemüht, mit allen Naturschutzverantwortlichen und -interessierten konstruktiv zusammenzuarbeiten. Wir sehen unsere heimischen Felsen als Teil eines vielgestaltigen Systems von Pflanzen und Tieren und nicht ausschließlich als „natürliches Klettergerüst“. Unter diesem Aspekt fanden im Juni und September zusammen mit der Naturschutzbehörde und Spezialisten für Uhu- und Greifvogelschutz die Felsbegehungen in den Tälern der Flüsse Zschopau, Zwickauer Mulde und Chemnitz statt. Alles mit dem Ziel, die betreffenden Felsen für's Klettern zu erhalten. Nun beginnt das sogenannte „Verwaltungsbergsteigen“ in Gestalt von Anträgen, Stellungnahmen und Erklärungen. Über die Ergebnisse unserer Arbeit informieren wir im kommenden Jahr. Kletterer, Wanderfalke bzw. Uhu haben gleiche Ziele: unzugängliche Felswände. Einerseits wären viele der in unserer Gegend vorkommenden Felsen für Uhu und Wanderfalke nicht attraktiv, weil ohne die Kletterer sich längst ein starker Bewuchs von Gebüsch und Bäumen gebildet hätte. Ein freier Anflug auf die möglichen Brutplätze wäre unmöglich

und somit der Brutplatz kaum nutzbar. Andererseits zeigt die Erfahrung auch, dass Kletterer oder Boulderer, die sich nicht an ausgewiesene Felsensperrungen halten, die Brut vom Uhu verhindern kann. Das passiert so: Die tagsüber Kletternden sorgen – sicher ungewollt – dafür, dass der brütende Uhu den Brutplatz verlässt. Der Uhu als dämmerungs- und nachtaktiver Vogel traut sich erst in der Dämmerung zurück an seinen Horst. In der Zwischenzeit kühlen die bebrüteten Eier aus. Die sich im Ei entwickelnden Uhu-Embryonen sterben ab. Ähnlich empfindlich reagieren auch die seltenen Wanderfalaken auf Störungen.

Wanderfalake



Foto:
Dr. Frank Tröger

Eine Erfahrung meiner Naturschutzarbeit heißt: Wer die schützenswerten Tiere und Pflanzen nicht kennt, der sieht keinen Grund, sich für deren Erhaltung einzusetzen. Seit vielen Jahren führen wir daher im Verein die naturkundlichen Wanderungen durch. Es ist möglich, deren Themen oder Formen (z. B. Vorträge von Spezialisten) noch zu erweitern. Dafür braucht es nur eine entsprechende Anfrage oder Info an den Naturschutzverantwortlichen. Sicher werden wir keinem Uhu bei der Brut zuschauen, das kann man bequemer per Mausclick tun. Aber in der Dämmerung im Felsrevier die Balzrufe zu erlauschen, wäre eine Möglichkeit des sich Bekanntmachens mit der größten Eule unserer Heimat.

Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Koexistenz von Naturschützern und Kletterern

Dr. Frank Tröger



Stammtischabende – Vorstellung Mike Glänzel



Im März 2015 habe ich von Stefan Bengs das Amt des Vortragswarts für unsere Stammtischabende übernommen. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich im Namen aller Mitglieder für seine verdienstvolle zwölfjährige Tätigkeit bedanken.

Jetzt möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich allen Bergfreunden kurz vorzustellen. Geboren im Jahr 1965 in Karl-Marx-Stadt bin ich seitdem immer meiner Heimatstadt treu geblieben. Bergwandern zählte schon seit der frühesten Kindheit zu meiner bevorzugten Freizeitbeschäftigung und später kam dann auch die Freude an der Landschaftsfotografie dazu.

Seit 1995 bin ich Mitglied unserer Sektion, meine Frau Konstanze und meine achtjährige Tochter Juliane sind es ebenfalls.

Viele interessante Reisen führten mich in diesen Jahren zu den großen

Bergen Asiens und Amerikas. Aber auch viele Touren in den Alpen oder den europäischen Mittelgebirgen haben meinen Blick für die Berglandschaften geprägt.

So kamen seit 1998 insgesamt elf Vorträge zustande, bei denen ich im Rahmen der Stammtischabende meine vielseitigen Erlebnisse schildern konnte. Es fiel mir daher nicht schwer, in Stefans Fußstapfen zu treten und die Vortragsreihe weiterzuführen.

Nun weiß ich ja, dass unsere Abende immer von dem Angebot an Berichten und Fotos unserer Sektionsmitglieder abhängig sind. Ich würde mich also sehr freuen, wenn auch in den nächsten Jahren viele interessante Erlebnisse an mich herangetragen werden. Dabei ist es nebensächlich, ob die Bilder perfekt sind oder die Reise spektakulär gewesen ist – was zählt, ist immer die Freude am gemeinsamen Bergerlebnis und der Erfahrungsaustausch mit anderen Mitgliedern.

In diesem Sinne freue ich mich auf eure Vorschläge!

Mike Glänzel
stammtisch@dav-chemnitz.de

Stammtischabende Frühjahr 2016

Mike Glänzel, Vortragswart

Im Frühjahr 2016 werden unsere Stammtischabende fortgeführt. Veranstaltungsort ist wie immer die **Aula des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft 1 in 09126 Chemnitz, Lutherstraße 2 (Ecke Hans-Sachs-Straße)**. Der Eintritt ist frei. Gäste sind herzlich willkommen. Wir beginnen **19:00 Uhr**, wobei ab **18:00 Uhr** Einlass ist. So haben wir weiterhin Zeit für Gespräche zum Austausch von Erfahrungen, zur Vorbereitung neuer Unternehmungen oder zum Pflegen von Erinnerungen.

Im Januar führt uns Alexander Schmidt nach Nepal. Er ist seit vielen Jahren Vorsitzender des Freundeskreises Nepalhilfe e. V. und betreut zahlreiche Projekte wie den Aufbau von Kinderdörfern und Schulen. Darüber hinaus betreibt er einen fairen Handel mit nepalesischen Waren und wird eine kleine Auswahl zum Stammtischabend mitbringen. Sein Vortrag bietet Impressionen aus der Hauptstadt Kathmandu und vom Dorfleben in Singdi. Anschließend

geht es zu einer Trekkingtour ins Khumbu-Gebiet mit Besteigung des Island Peak (6189 m) und weiter in die Region des Upper Mustang. Selbstverständlich wird er uns auch von seinen aktuellen Projekten berichten und von der großen Tragödie des Erdbebens vom April/Mai 2015, welches er vor Ort miterleben musste.



Viele Hobbyfotografen lieben die Morgen- und Abendstunden in den Bergen, denn zu diesen Zeiten offenbaren sich die schönsten Lichtstimmungen. Welch großes Glück muss es dann wohl sein, wenn man seine Arbeitszeit auf einem Berggipfel verbringen kann. Claudia Hinz arbeitet seit vielen Jahren

auf der Wetterwarte auf dem Fichtelberg und unternahm darüber hinaus zahlreiche Reisen. Sie wird uns im Monat Februar auf eine bebilderte Reise ins Reich optischer Naturerscheinungen wie Regenbögen, Glorien, Polarlichter, Brockengespenster, Kränzen und Halos entführen sowie die Entstehung, Beobachtungsbedingungen und Ursachen derartiger Wetterphänomene erläutern und erklären, wann wir diese Naturphänomene am Himmel am günstigsten beobachten können.

Die größten Seen und höchsten Berge Englands findet man im Lake District National Park nahe der Irischen See. Ingo Röger war mit einer Gruppe unserer Sektion im Frühsommer 2014 hier auf Entdeckertour unterwegs. „Scrambles“ – eine Art der Fortbewegung irgendwo in der Grauzone zwischen Wanderung und Klettertour – führen auf spannende Art und Weise auf die zahllosen Berggipfel, manchmal über luftige Grate, manch-



mal auch an steilen Bächen und Wasserfällen bergan. Von solchen Scramble-Abenteuern soll im März-Vortrag zuerst die Rede sein, aber auch von Gastfreundschaft, Pub-Besuchen und einer herrlichen grünen Landschaft, irgendwo im Spannungsfeld zwischen „schroff“ und „lieblich“.



Die Alpenüberquerung von München nach Venedig hat Peter Wohlgemuth in einer Gruppe des DAV Summit Club in vier Wochen bewältigt. Dabei folgte die Gruppe dem Traumpfad, den Ludwig Graßler vor 40 Jahren das erste Mal begangen hat. Die abwechslungsreiche Fußreise führte durch Karwendel, Tuxer Alpen, Zillertaler Alpen und Dolomiten zum Golf von Venedig. Zu den Herausforderungen gehörten nicht nur die 22000 Höhenmeter, die Gipfel und

Hochgebirgspässe, sondern auch die Hitze des heißesten Tages des Jahres und stundenlanger strömender Regen. Glücklicherweise war das Wetter meist prächtig und alle konnten die fantastische Aussicht von vielen Bergen und die Ruhe von Hütten und Almen genießen.

Stammtisch

Ein geselliger Abend in einem italienischen Weingut mit Überreichung der Urkunden an die Teilnehmer und die Ankunft auf dem Markusplatz waren weitere Glanzpunkte dieser unvergesslichen Wanderung, von der uns Peter Wohlgemuth im April berichten wird.



Tine Lickert und Jörg Lehmann leben im Erzgebirge, im kleinen Dorf Sorgau, im Ortsteil „Grönland“ und bereisen gern die weite Welt mit einfachen Mitteln. Im Sommer 2014 brachen sie in einer Gruppe von sechs Freunden nach Kirgistan auf – in das Kokshaal-Too-Gebirge am Westrand des Tian Shan. Eine einsame und wilde Bergwelt an der Grenze zu China. Allein mit den Marco-Polo-Schafen und der Steppekatze haben sie die Gletscher und die zum Teil noch unbenannten 5000er-Gipfel um den Kysyl Asker erkundet. Mit seinem Vortrag im Mai möchte Jörg Lehmann Ein-

blicke in eine kleine Expedition „auf eigene Faust“ und in Land und Leute zeigen.

Datum	Thema	Autor
26.01.2016	Nepal – Projekte Freundeskreis Nepalhilfe und Khumbu-Trekking mit Island Peak	Alexander Schmidt
23.02.2016	Farbiger Himmel: Vom Regenbogen zum Polarlicht	Claudia Hinz
22.03.2016	Scramble-Abenteuer im Lake District Englands	Ingo Röger
26.04.2016	Zu Fuß vom Marienplatz zum Markusplatz	Dr. Peter Wohlgemuth
31.05.2016	Kokshaal-Too – Expedition im Tian Shan von Kirgistan	Jörg Lehmann

Wieder haben wir ein interessantes Programm. Ich gehe davon aus, dass es auch diesmal vielen Besuchern unterhaltsame und informative Stunden bringen wird.

Mike Glänzel

Sektionsveranstaltungen

Sektionsveranstaltungen 2015/2016

Teilnehmer an den Wanderungen melden sich bitte (telefonisch, schriftlich oder per E-Mail) rechtzeitig in der Geschäftsstelle an, damit im Falle einer Veränderung des Ablaufes die Interessenten benachrichtigt werden können. Wanderungen ohne gemeldete Teilnehmer finden nicht statt!

2015

Sa 05. Dezember: **Weihnachtsmarktwanderung in Waldenburg**
Treffpunkt : 10:00 Uhr, Parkplatz an der Muldenbrücke in Waldenburg
Strecke: ca. 15 km, Altstadt – Höllengraben – Hellmannsgrund – Scheibenweg – Callenberger Kirchenholz – Grünfelder Park
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01



Do 10. Dezember: **Wandertreff der Rentiere**
Treffpunkt: Informationen zur Wanderung in der Geschäftsstelle erfragen oder unter www.dav-chemnitz.de



2016

Sa 02. Januar: **Neujahrswanderung 2016 „Rund um den Spiegelwald“**
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Parkplatz Sport- und Freizeitpark Grünhain
Strecke: ca. 14 km, Parkplatz – Klosterruine Grünhain – Röhrenweg – Oswaldtal – Osterlamm – Köhlerhütte – Panoramaweg – Spiegelwaldturm – Parkplatz
Rucksackverpflegung, Einkehr in der Köhlerhütte oder am Spiegelwaldturm möglich!
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01



Sa 09. Januar: **Skiwanderung in Holzhau/Osterzgebirge**
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Parkplatz Fischerhütte
Strecke: Tagestour je nach Schneelage, auch auf ungespurten Loipen!
Ausweis nicht vergessen!
Unbedingte Anmeldung in der Geschäftsstelle mit Telefon-Nr.
Wanderleiter: Michael Welsch, Tel.: 03 71 / 5 20 44 41



Sektionsveranstaltungen

- Sa 16. Januar:** **Skiwanderung im Mittleren Erzgebirge** 
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz am Katzenstein in Pobershau
Strecke: ca. 20 km, Katzenstein – Kühnhaiders Flügel – Schwarze Pockau – Lehmheider Teich (Rübenau) – Kühnhaiders Flügel – Katzenstein
Rucksackverpflegung, Einkehr im Anschluss in Bergschänke möglich
Wanderleiter: Frank Thom, Tel.: 0 37 35 / 9 09 56
- Sa 23. Januar:** **Stiftungsfest im Gasthof „Goldener Hahn“** 
Zschopauer Straße 565, Chemnitz, OT Altenhain
Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr
Beitrag für Büfett: 10,00 € pro Person bei Anmeldung in der Geschäftsstelle
20,00 € für Nichtmitglieder
Meldeschluss: 12. Januar 2016
spätere Anmeldungen werden zusätzlich mit 5,00 € belegt!!!
-
- Fr 05. – So 07. Februar: Skiwochenende in Johannegeorgenstadt/Oberjügel** 
Unterkunft: Schullandheim Oberjügel mit Frühstück
Kosten: 12,00 € Ü + 3,50 € Frühstück pro Tag/Person,
Bettwäsche 4,00 € einmalig
Teilnehmer: max. 20 Personen
Teilnahmegebühr: 15,00 € pro Person bei Anmeldung
Meldeschluss: 14. Januar 2016
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01
- Sa 13. Februar:** **Skiwanderung im Oberen Erzgebirge** 
Treffpunkt: Je nach Schneelage – in der Geschäftsstelle oder beim Wanderleiter erfragen!
Rucksackverpflegung
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01
- Sa 13. Februar:** **Mit den Kraxelpfoten ins Schwarzwassertal** 
Treffpunkt: 10:30 Uhr, Parkplatz gegenüber Gasthaus „Schwarzwassertal“
Strecke: Die genaue Strecke wird noch bekannt gegeben oder kann beim Wanderleiter erfragt werden.
Meldeschluss: 06. Februar 2016
Ansprechpartner: Franziska Rößner, Tel.: 01 70 / 5 47 44 03

Sektionsveranstaltungen

- Sa 12. März:** **Geologische Wanderung durch das Kohrener Land** 
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Gnandstein – Parkplatz oberhalb des Fußballplatzes (neue Sorge)
- Strecke: ca. 16 km, 400 Hm, ca. 5 h, Gnandstein – Wyhratal – Steitwald
Kohren-Sahlis – Gnandstein,
Ende gegen 15:00 – 16:00 Uhr
Wetterabhängig kann der Weg sumpfig sein, wasserdichtes Schuhwerk wird empfohlen! Rucksackverpflegung
Optional kann am Ende die Burg besichtigt werden
- Wanderleiter: Jens Schulze, Tel.: 03 72 95 / 6 75 84
- Sa 19. März:** **Bergtest in der Sächsischen Schweiz** 
Treffpunkt/Start: 07:00 - 09:00Uhr, Stadt Wehlen am Bahnhof
Strecken zwischen 10 und 37 km
- So 20. März:** **Freiberg unter und über Tage** 
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Reiche Zeche
Fuchsmühlenweg 9, 09599 Freiberg
- Strecke: ca. 5 – 8 km, wetterabhängig, gesamt ca. 6 h
Teil 1: ca. 2,5 h, Erlebnistour im Besucherbergwerk Freiberg
Kosten: 25,00 € pro Person, die vor Ort zu entrichten sind
Teil 2: Rundgang durch die Stadt Freiberg auf den Spuren von Gelehrten, die in der Stadt tätig waren
- Ansprechpartner: Lars Neumann, Tel.: 01 71 / 2 19 37 90

-
- Sa 09. April:** **Vogelzug an den Haselbacher Teichen** 
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Haselbach Kläranlage am Ortseingang links aus Richtung Regis-Breitingen
Stecke: ca. 5 km
Meldeschluss: 04. April 2016
Rucksackverpflegung
Wanderleiter: Dr. Frank Tröger, Tel.: 01 51 / 75 03 46
- Sa 16. April:** **Auf den westlichen Höhen von Jena** 
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz neben Otto-Schott-Platz
Strecke: ca. 18 km, Parkplatz – Papiermühle – Goethewaldchen – Bismarckturm – Forstturm – Parkplatz
Meldeschluss: 11. April 2016
Rucksackverpflegung
Wanderleiter: Dr. Frank Tröger Tel.: 01 51 / 75 03 46

Sektionsveranstaltungen

So 24. April:

Treffpunkt:

Rund um Waldheim

Chemnitz Hbf. 07:45 Uhr (ggf. Fahrplanänderung)

Anmeldung für Gruppenfahrkarte erforderlich

für Autofahrer: 08:40 Uhr, Bf. Waldheim

Strecke:

ca. 15 km, über mindestens 7 Hügel und durch 3 Viadukte

Ansprechpartner:

Dr. Ulrich Benedix, Tel. 0371/5213 888

**Sa 30. April:**

Treffpunkt:

Wanderung an der Talsperre Rauschenbach

09:00 Uhr, Parkplatz an der S 211 in Neuwernsdorf

an der Rauschenbachtalsperre

Strecke:

ca. 14 km, Neuwernsdorf – entlang des Wernsbaches zum

Erzgebirgskamm – entlang des Rauschenflusses zur Staumauer

Flugzeug Cämmerswalde – Neuwernsdorf

Rucksackverpflegung

Einkehr im Gasthaus „Am Flugzeug“ möglich

Wanderleiter:

Frank Thom, Tel.: 0 37 35 / 9 09 56



Mi 04. – So 08. Mai:

Unterkunft:

Gößweinsteine, Pension Waldhaus Grüner

Teilnehmer:

max. 12 Personen in 6 x 2-Bettzimmern

Kosten:

19,00 € Ü mit Frühstück + 1,00 € Kurtaxe pro Tag/Person

Teilnahmegebühr:

25,00 € pro Person bei Anmeldung

Strecken:

Tagestouren bis max. 20 km

Meldeschluss:

12. März 2016

Wanderleiter:

Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01

**Sa 21. Mai:**

Treffpunkt:

Zur höchstgelegenen Trinkwassertalsperre Deutschlands

09:00 Uhr, Eibenstock Bushaltestelle Platz des Friedens

(Fahrgemeinschaften bilden)

Strecke:

ca. 21 km, Eibenstock – Carlsfeld – Talsperre – Weitersglashütte

– Eibenstock

Rucksackverpflegung (Einkehr möglich)

Wanderleiter:

Frank Patzsch, Tel.: 03 71 / 56 13 42

**Sa 28. Mai:**

Treffpunkt:

Orchideenwanderung Jena

09:00 Uhr, Parkplatz bei der Kirche Jena-Göschwitz

Strecke:

ca. 18 km, Ziegenberg – Vorwerk Cospoth – Kleinertal – Am-

merbach – Lindenberg – Parkplatz

Meldeschluss:

23. Mai 2016

Rucksackverpflegung

Ansprechpartner:

Dr. Frank Tröger, Tel.: 01 51 / 75 03 46



Sektionsveranstaltungen

- Sa 28. Mai:** **Kamnitzgrund und Dittersbacher Felsen** 
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Lidl Bad Schandau, Lindenallee
Strecke: Jetrichovice (Dittersbach) – Mariina skála (Marienfels) – Vilémínina stena (Wilhelminenwand) – Rudolfuv kámen (Rudolfstein) – Jetrichovice
Meldeschluss: 21. Mai 2016
Ansprechpartner: Franziska Rößner, Tel.: 01 70 / 5 47 44 03
- So 29. Mai:** **Entlang der Flöha, erste Etappe** 
Treffpunkt: 07:45 Uhr Chemnitz Hbf. (ggf. Fahrplanänderung)
Anmeldung für Gruppenfahrkarte erforderlich
Strecke: ca. 20 km, Holzhau – Fischerbaude – Talsperre Flaje – Floßgraben – Cesky Jiretin – Deutschgeorgenthal – Neuhausen
Ansprechpartner: Dr. Ulrich Benedix, Tel. 0371/5213 888
-
- Sa 04. Juni:** **Rundwanderung auf Deutschlands erstem Glockenwanderweg** 
Treffpunkt: 08:30 Uhr, Parkplatz Oberlochmühle
Strecke: ca. 23 km, Rucksackverpflegung
Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 03 71 / 42 43 02
- Sa 11. Juni:** **Rundwanderung um Erla/Crandorf** 
Treffpunkt: 09:30 Uhr, Lidl Parkplatz Ortsausgang Schwarzenberg Richtung Johanngeorgenstadt
Strecke: ca. 18 km, Lidl Parkplatz – Bärenstallung – Hohes Rad – Drachenleithe – Crandorf – Roter Berg – Erla – Waldbühne Schwarzenberg – Lidl Parkplatz
Rucksackverpflegung
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01
- Sa 18. Juni:** **Elsterperlenweg Abschnitte 3 und 4** 
Treffpunkt: 07:30 Uhr, Parkplatz Neefepark bei Tankstelle für Fahrge-meinschaften oder
08:30 Uhr, Berga/Elster Stadthalle Schützenplatz 1
Strecke: ca. 25 km, Berga/Elster Stadthalle Schützenplatz 1 – Clodra-mühle – Silberblick – Cronschwitz – Mildenfurth – Wünschen-dorf – Steinbruch – Geierstein – Hirschensprung – Teufelskan-zel – Bastei – Unterhammer – Bastei – Berga
Änderungen vorbehalten, Rucksackverpflegung
Ansprechpartner: Rainer Polster, Tel.: 03 71 / 8 20 33 52

Sektionsveranstaltungen

- So 03. – So 10. Juli:** **Der Hochschwab – das einsame Gebirge in der Steiermark**
Bergwege nach DAV BergwanderCard rot/schwarz
Ausdauer, Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit erforderlich 
- Teilnehmer: 5 – 11 Personen, unter 5 Personen fällt die Tour aus!
Teilnahmegebühr: 40,00 € – 70,00 € je nach Teilnehmeranzahl pro Person
Meldeschluss: 16. März 2016
Wanderleiter: Steffen Graube, Tel. & AB: 03 71 / 5 60 44 95
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus
- So 10. – Sa 16. Juli:** **Bergwandern entlang des Venediger Höhenweges**
Bergwege nach DAV BergwanderCard rot/schwarz
Ausdauer, Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit erforderlich 
- Teilnehmer: max. 10 Personen
Teilnahmegebühr: 40,00 € pro Pers. bei Anmeldung
Anmeldeschluss: 30. April 2016
Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 03 71 / 42 43 02
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus
- So 10. – So 17. Juli:** **Bergtour im Karwendelgebirge/Österreich**
Bergwege nach DAV BergwanderCard rot/schwarz
Ausdauer, Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit erforderlich 
- Teilnehmer: 5 – 11 Personen
Teilnahmegebühr: 45,00 € pro Person bei Anmeldung
Meldeschluss: 15. Mai 2016
Wanderleiter: Eckhard Schiefer, Tel.: 03 73 47 / 8 44 72
Mobil: 01 60 / 76 06 64 62
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus
- So 24. – So 31. Juli:** **Rosengarten und Larsec-Gruppe, Dolomiten**
Bergwege nach DAV BergwanderCard rot/schwarz
Ausdauer, Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit erforderlich 
- Teilnehmer: 5 – 11 Personen, unter 5 Personen fällt die Tour aus!
Teilnahmegebühr: 40,00 € – 70,00 € je nach Teilnehmeranzahl pro Person
Meldeschluss: 30. März 2016
Wanderleiter: Steffen Graube, Tel. & AB: 03 71 / 5 60 44 95
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus

Sektionsveranstaltungen

Sa 13. – Sa 20. August: Bergwandern in Sand in Taufers – Ahrntal/Südtirol 
Unterkunft: 1 x Chemnitzer Hütte, 7 x Hotel in Mühlwald / 2-Bettzimmer
Teilnehmer: 8 – 10 Personen
Kosten: ca. 40,00 € pro Tag/Pers. mit Halbpension
Teilnahmegebühr: 50,00 € pro Person bei Anmeldung
Strecken: Tagestouren mit kleinem Rucksack bis ca. 800 Hm
Meldeschluss: 07. April 2016
Wanderleiter: Jörg Helbig, Tel.: 0 37 71 / 5 21 01
Dr. Frank Tröger, Tel.: 03 71 / 25 23 95
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus

So 28. Aug. – Fr 02. Sept.: Bergtour Loferer und Leoganger Steinberge 
Bergwege nach DAV BergwanderCard rot/schwarz
Ausdauer, Trittsicherheit u. Schwindelfreiheit erforderlich
Teilnehmer: 3 – 8 Personen
Kosten: ca. 30,00 € bei Übernachtung / Verpflegung in Berghütten
Teilnahmegebühr: 35,00 € pro Person bei Anmeldung
Meldeschluss: 31. Mai 2016
Wanderleiter: Frank Thom, Tel.: 0 37 35 / 9 09 56
Tourenbeschreibung liegt in der Geschäftsstelle aus oder wird auf Anfrage gern per Mail vom Wanderleiter zugeschickt

Sa 03. September: Rundwanderung im Pöhlwassertal 
Treffpunkt: 08:30 Uhr, Parkplatz am Gemeindezentrum Pöhla
Strecke: ca. 15 km, Rucksackverpflegung
Wanderleiter: Matthias Großer, Tel.: 93 71 / 42 43 02

Sa 10. September: Im Kirchberger Granitgebiet unterwegs 
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Bushaltestelle Kirchberg, Warthalle
Strecke: ca. 24 km, Kirchberg – Giegengrün – Bärenwalde – Kirchberg
Rucksackverpflegung (Einkehr möglich)
Wanderleiter: Frank Patzsch, Tel.: 03 71 / 56 13 42

Sektionsveranstaltungen / Singegruppe

Fr 16. – So 18. Sept.: Klettern für alle

Aufruf an alle, die Lust zum Klettern haben. Alter und Können spielen keine Rolle.

Treffpunkt: DAV-Hütte im Bielatal

Beitrag:

Mitglieder: Erwachsene 16,50 €

Junioren: (18 – 25 Jahre) 13,50 €

Jugend: (16 – 18 Jahre) 11,50 €

Kinder: (6 – 15 Jahre) 10,00 €, Kinder: (bis 6 Jahre) 6,00 €

Nichtmitglieder: Erwachsene 21,50 €

Junioren: (18 – 25 Jahre) 21,50 €

Jugend: (16 – 18 Jahre) 17,50 €

Kinder: (6 – 15 Jahre) 16,00 €, Kinder (bis 6 Jahre) 10,00 €

Meldeschluss: 15. September 2016

Ansprechpartner: Karsta Maul, Tel.: 03 71 / 7 25 33 24



Sa 22. Oktober: Von der Floßmühle nach Pockau–Lengefeld

Treffpunkt: 08:44 Uhr, Haltepunkt Floßmühle, 08:08 Uhr ab Chemnitz

Strecke:

ca. 22 km, 430 Hm,

Haltepunkt Floßmühle – Fuchshöhle – Fuchsturm – Schwarzmühle – Mittag im „Waldhaus“ in Börnichen – Neunzehnhainer Talsperre – Adlerstein (676 m) – Kalkwerk Lengefeld – Ulmknochen (646 m) – Schutzhütte – Pockau

Ende und Rückfahrt 17:57 Uhr Bhf. Pockau-Lengefeld

Einkehr im „Waldhaus“ Börnichen geplant.

Zu Beachten:

Mitzubringen sind fakultativ Helm und Stirnlampe, um das 78 m lange Fuchsloch (Bergwerksstollen) zu besichtigen.

Des Weiteren ist ein kleiner Bach springend oder watend zu über- bzw. zu durchqueren, für Letzteres ist ein kleines Handtuch zum Trocknen der Füße angebracht.

Wanderleiter:

Ingo Röger, Tel.: 01 79 / 6 64 03 40



♪ ♪ ♪ ♪ ♪ Termine Singegruppe ♪ ♪ ♪ ♪ ♪

Da alle viel Freude daran haben, wollen wir uns jeden 3. Donnerstag im ungeraden Monat, um 19:30 Uhr in der Geschäftsstelle treffen.
(21.01., 17.03. und 19.05.2016)



**Also ölt eure Stimmen und los geht's.
Hannelore Reichelt**

Ausbildung und Touren

Ausbildungs- und Tourenplanung 2016

Liebe Sektionsmitglieder,

in die Ausbildungs- und Tourenplanung 2016 sind viele neue Ideen eingeflossen. Ziele waren einerseits die Vereinfachung der Abrechnung und andererseits die Erhöhung der Attraktivität der Touren und der Ausbildung. Mit dem kostenlosen Sicherheitstraining und der Preisstaffelung einiger Touren nach Teilnehmeranzahl hoffen wir, wieder mehr Teilnehmer zu erreichen.

Wenn ihr mehr über die Ausbildung und Touren erfahren wollt, schaut im Internet nach unter: www.dav-chemnitz.de/Ausbildung oder wendet euch an die Geschäftsstelle.

Über beide Wege könnt ihr euch anmelden.

Vielen Dank allen Beteiligten, die sich in ihrer Freizeit engagieren, Pläne schmieden, sich weiterbilden, Verantwortung übernehmen und natürlich die Geschäftsstelle am Laufen halten.

Über Anregungen und eure Rückmeldungen zu den neuen Kursen bzw. zum Programm würden wir uns sehr freuen: Was hat euch gut gefallen, was war weniger gut? Welcher Kurs hat euch im Programm gefehlt?

Viel Spaß beim Stöbern und uns allen ein unfallfreies und erlebnisreiches Bergjahr 2016 wünschen

Hanna und Axel

SICHERHEITS- TRAINING

1	Klettern	05.03.2016
2	Gletscherbegehen	12.03.2016
3	Klettersteig	19.03.2016
4	Erste Hilfe unterwegs	16.04.2016
5	Behelfsmäßige Bergrettung	17.04.2016

Das Sicherheitstraining dient zur Auffrischung der Kenntnisse. Zugangsbedingungen sind aktive Ausübung der jeweiligen Sportart bzw. absolvierter Kurs zu dem Thema.

THEORIEKURSE

101	Lawinenkunde	26.01.2016
102	Alpine Gefahren	01.03.2016
103	Wandern leicht gemacht- Bergsteigen mit Wanderstöcken	08.03.2016
104	Wetterkunde 1+2	22.03. und 23.03.2016

EISKLETTERN

201	Eisklettern Schnupperkurs	02.01.2016	
202	Eisklettern Vorstieg	09.01.2016	

SKITOUREN

301	Verschüttetensuche für Skitourengesher	09.01.2016	
302	Spaltenbergung für Skitourengesher	10.02.2016	
303	Führungstour für Anfänger Bayrische Alpen	02.03. bis 06.03.2016	Steffen Oehme
304	Führungstour für Geübte Rätikon	20.02. bis 24.02.2016	Dirk Hoffmann
305	Führungstour für Geübte Ötztaler Alpen	09.04. bis 14.04.2016	Dirk Hoffmann

KLETTERN

KLETTERN IN DER HALLE

401	Handhabung Sicherungsgeräte	09.04. bis 10.04.2016	
402	Grundlagen des Kletterns	22.10.2016	
403	Grundlagen des Kletterns im Toprope	29.10. bis 30.10.2016	

FELSKLETTERN

404	Von der Halle an den Fels	23.04. bis 24.04.2016	
405	Mobile Sicherungsmittel	07.05.2016	
406	Klettertechnik Wie werde ich im Klettern besser?	24.09.2016	

SÄCHSISCH KLETTERN

407	Rissklettern	28.05. bis 29.05.2016	
408	Kaminklettern	02.07. bis 03.07.2016	

KLETTERAUSFLÜGE IN DER NÄHE VON CHEMNITZ

410	Klettern an den Greifensteinen
411	Klettern in Wolkenstein
412	Klettern im Schwarzwassertal
413	Klettern im Elbsandstein
414	Klettern im Steinicht
415	Klettern in Franken

Die Kurse 410 bis 415 sind kurzfristig anberaumte Kletterausflüge zum Festigen der neu erworbenen Kenntnisse. Sie können an einzelnen Nachmittagen in der Woche oder an einem Tag des Wochenendes mit den Kursleitern verabredet werden. Auch in den Newsletters werden sie angekündigt.

416	Klettern für ALLE im Bielatal	16.09. bis 18.09.2016
-----	-------------------------------	-----------------------

BERGSTEIGEN UND GLETSCHERBEGEHEN

501	Spaltenbergung	19.03. bis 20.03.2016
502	Spaltenbergung	26.03. bis 27.03.2016
503	Bergsteigen 1	02.07. bis 07.07.2016
504	Gletscherbegehen in den Alpen 1	07.07. bis 10.07.2016

KLETTERSTEIGGEHEN

601	Wie gehe ich sicher über den Klettersteig?	09.04.2016
602	Wie sichere ich Kinder auf dem Klettersteig?	10.04.2016

FAMILIE AM FELS

603	Wie klettere ich sicher mit meinen Kindern?	12.08. bis 14.08.2016
-----	---	-----------------------

Ausbildung und Touren

Wenn nicht ausdrücklich als Führungstour ausgeschrieben, finden die Touren als Gemeinschaftstouren statt.

TOUREN

Nähere Informationen in der Geschäftsstelle bzw. auf der Homepage

701	Klettern an den Teufelssteinen Erlabrunn	10.07.2016	Jörg Wellner
702	Führungstour Klettern im Elbsandstein	15.05.2016	Jörg Wellner
703	Zwischen Freiger und Pfaffen - Auf Gletscherpfaden durchs wilde Hochstuba	03.07. bis 09.07.2016	Michael Kleine
704	Durchquerung des Bergell Badile Trekking	31.07. bis 05.08.2016	Hanna Hilsberg
705	Kombinierte Hochtour Mont Blanc Gebiet	06.08. bis 14.08.2016	Ingolf Scharf Andre Zwingenberger
706	Führungstour Hochtour Zillertaler, Venedigergruppe	14.08. bis 20.08.2016	Steffen Oehme
707	Zur Quelle des Rheins Gipfeltouren zwischen Oberalp-, Lukmanier- und Gotthardpass	20.08. bis 28.08.2016	Ingo Röger

MOUNTAINBIKE-TOUREN

801	Naturbadtrail zum Harrasfelsen	19.03.2016	Falko Scheibner
802	Chemnitztal 2.0	23.04.2016	Falko Scheibner
803	Anfänger-/Familientour zum Totenstein	21.05.2016	Falko Scheibner
804	Endurostrails am Chemnitzer Stadtrand	25.06.2016	Falko Scheibner

Ausbildung und Touren / JDAV Kinderklettergruppe

805	Fahrtechnikkurs im Zeisigwald	23.07.2016	Falko Scheibner
806	MEK-Fluss- und Talsperren-Trail Safari	20.08.2016	Falko Scheibner
807	Kunnerstein im Zschopautal	17.09.2016	Falko Scheibner
808	Bobritzschtal bei Freiberg	15.10.2016	Falko Scheibner

Legende

Sicherheitstraining	Klettern Halle	Gletscher Kurs	
Theorie	Klettern Fels	Gletscher Tour	
Eisklettern	Klettertouren	Bergsteigen Kurs	
Skitouren	Klettersteig	Bergsteigen Tour	Mountainbike

JDAV Chemnitz / Kinderklettergruppe / Wochenendaktionen 2016

verantwortlich Hanna Hilsberg, Jana Bogatin, Christian Heinrich

	Datum	Was	Wo
Januar	Freitag, 29.01. bis Sonntag, 31.01.	Winterlager und Weihnachtsfeier Greifensteine	Greifensteine, CWBV Hütte
Februar	Sonntag, 28.02.	Ausflug Kletterhalle	KH SBB Dresden
März	Samstag, 05.03.	Frühjahrswanderung	(noch offen)
April	Samstag, 23.04.	Anklettern	Erzgebirge
Mai	-	keine Aktion	-
Juni	Samstag, 04.06.	Kletterausflug	Erzgebirge
Juli	Mittwoch, 29.06. bis Sonntag, 03.07.	Sommerferienklettercamp	(noch offen)
August	-	keine Aktion	-
September	Samstag, 03.09. bis Sonntag, 04.09.	Boofen / Klettern / Wandern	Sächsische Schweiz
Oktober	Samstag, 15.10.	Kletterwald Kriebstein / Familienherbstwanderung	Kriebstein und Umgebung
November	Samstag, 12.11.	Ausflug Kletterhalle	KH Knopffabrik Zwickau
Dezember	-	keine Aktion	-

Informationen JDAV

Termine 2016 Jugendgruppe Dienstag - Sarah und Basti

Wann?	Wohin/Was?	Bemerkung
16.01.	Ausfahrt Kletterhalle	Hier wird dem Weihnachtsspeck in einem lokalen Plastiktempel der Kampf angesagt. :)
27.02.	Skilanglauf-Tour	Lasst uns mal eine gemütliche Skiwanderung machen, für Trainingstiere gibt's Antagonistentraining umsonst dazu.
09.04.	Frühjahrswanderung	Wir wandern wieder mit allen über schöne Pfade im Elbi.
22.-24.04.	Vorbereitung TjB (=Treffen junger Bergsteiger)	Sicherheits- und Technikupdate für das TjB
04.-08.05.	TjB in Hohnstein/Sächsische Schweiz	Wir sind wieder dabei, wie jedes Jahr geht's 4 Tage nur ums sächsische Klettern.
03.-05.06.	Anklettern Frankenjura	Wir gehen endlich mal wieder lauwarmer Bühlerhakensuppe schlürfen.
25.06.-03.07.	SoFeKleLa	Wohin es geht, wird noch festgelegt, aber es wird GEIL!
04.-07.08.	Adrspach	Langes Abenteuerwochenende im besten Sandsteinklettergebiet der Welt mit jeder Menge Knoblauch.
16.-18.09.	Klettern für alle	Unser traditionelles Bielataklettern
22.-23.10.	Boofen	Übernachten im Hunderttausendsternehotel
05.11.	Herbstwanderung	Dieses mal „wandern“ wir mit allen auf dem Fahrrad einmal rund um Chemnitz.
17.12.	Weihnachtsfeier	Weihnachtsmarkt und Kletterhalle in Kombination
30.12.-01.01.	Silvester	Abschlussfahrt, wir feiern Silvester auf `ner Hütte im Elbi.

Achtung: Änderungen sind aus beruflichen Gründen möglich und erfolgen per Mail!

Termine 2016 Kinder- und Jugendgruppe Mittwoch - Teresa

Wann?	Wohin/Was?	Bemerkung
Januar	Nachweihnachtsfeier	Der Dezember ist viel zu voll mit Feiern ...
Februar	Ski und Snowboard fahren	Ihr sorgt für viel Schnee und wir übernehmen den Rest.
April	Anklettern	Wir brauchen wie immer nur gutes Wetter ☺
Ende April	Vorbereitung für das „Treffen junger Bergsteiger“	Wir üben nochmals alle wichtigen Dinge, um draußen am Fels fit zu sein.
04.-08.Mai	„Treffen junger Bergsteiger“	In 2er Teams starten wir in ein tolles Wochenende.
Juni	Frankenjura	Mittlerweile zum Highlight des Jahres geworden!
Juli	Sommerfest	Wir sind für alle lustigen Ideen offen. ☺
September	Deutsches Sportabzeichen	Wir können nicht nur klettern ...
September	Abklettern	Wir verabschieden uns vom Felsklettern, bevor es zu kalt wird.
November	Ausflug in eine Kletter- oder Boulderhalle	Habt ihr einen Wunsch?

Die genauen Termine werden per Mail bekannt gegeben. Änderungen sind aus beruflichen Gründen möglich!

Landesjugendspiele Jugend C – F (Leipzig, 04.07.2015)

Elske van der Smissen

Hitzeschlacht in Leipzig! Das waren dieses Jahr Meisterschaften der anderen Art. Die kleinen Altersklassen Jugend C bis F mussten ihre Sächsischen Bouldermeisterschaften dieses Jahr unter erschwerten Bedingungen austragen. Hitze bestimmte die Qualifikation und auch die Finalrunde, die Nerven lagen bei den meisten Startern blank und am Ende war die Wasserschlacht fast interessanter als die Boulder in der überhitzten Halle ...

Zum Glück versorgte das Leipziger Wettkampfteam alle Starter mit genügend Eis und so konnten die Finalrunden wie geplant ausgetragen werden.

Johann (Jugend C), der in Berlin noch einen super Tag erwischte, schrammte dieses Mal leider am Finale vorbei und beendete den Tag auf Platz 7. Auch Salome (Jugend C) ärgerte sich am Ende des Finales kurz, da sie am ersten Boulder einen Fehlversuch ließ und die Tageswertung auf Platz 3 beendete. Dass es dennoch zum **Sächsischen Meistertitel** reichte (dieser setzt sich aus zwei Wettkämpfen zusammen), zauberte ihr am Ende dann aber



Impressionen von den Landesjugendspielen Bouldern in Leipzig

Fotos: Teresa Hirche

doch noch ein Lächeln ins Gesicht! Für weitere gute Platzierungen in der stark besetzten Jugend C weiblich sorgten: Renée (5.), Lara (8.) und Annika (10.). In der Jugend D hatte auch Lilly mit einer verdammt starken Konkurrenz zu kämpfen, trotz hervorragender Leistungen reichte es am Ende „nur“ zu Platz 6. Nicht schlecht, wie wir finden, denn im Vergleich zu den anderen Mädels fehlten ihr manchmal einfach ein paar Zentimeter Körpergröße. Dieses Problem kennt auch unsere Jüngste – Sarah Michelle, sie holte bei den Mädels der Jugend E Platz 7. Seit langem war es der erste Wettkampf, bei dem sie nicht ins Finale kam, wodurch ihr zahlreiche Tränen über das Gesicht flossen. Aber alles halb so wild, sie will wachsen und noch stärker werden. Wir sind auf jeden Fall dabei. :)

Glückwunsch an ALLE, die bei diesem Wetter so tolle Leistungen an die Wand bringen konnten. Und für alle, die nicht so zufrieden waren – beim nächsten Wettkampf werden die Karten neu gemischt ...

Ausfahrt zum Sommerklettercamp Betzenstein

Die Zwerge und Co.

Vom 15.07. bis zum 19.07.2015 unternahmen wir – die zweite Dienstagklettergruppe des DAV Chemnitz – eine Kletterausfahrt in die Fränkische Schweiz. Wir trafen uns um 08:30 Uhr am Tietzparkplatz und kamen nach einer zweistündigen Fahrt in der Laufer Hütte des DAV in Betzenstein an.



Wir stellen uns vor: die Kinderklettergruppe von Christian, Jana und Hanna

Foto: Hanna Hilsberg

Nachdem alle ihre Sachen gepackt hatten und der Tischdienst verrichtet worden war, fuhren wir zu den Graicher Blesteinwänden, wo vor allem der „Balken-Toni“ unsere Aufmerksamkeit auf sich lenkte, weil es eine sehr interessante und abwechslungsreiche Route war. Doch auch drei Routen am Neunhofer Turm weckten unser Interesse. Am Nachmittag fuhren wir aufgrund der hohen Temperatur ins Freibad von Betzenstein, wo es unter anderem fünf Sprungtürme mit den Höhen 1 m, 3 m und 5 m gab. Alle hatten viel Spaß am Springen. Und das Beste war, dass es am Abend noch selbst gemachte Pizza gab!

Der nächste Tag brachte neben einer enormen Hitze ebenfalls wieder einige sehr schöne Kletterstrecken mit sich. Diesmal war unser Ziel die Münchser Wand, wo sieben

neue Routen auf uns warteten. Unser Können forderte hier vor allem die Überhangroute „Asselpfeiler“ heraus. Die Entdeckung des Tages aber waren zwei Feldhasen, die uns auf dem Wanderweg begegneten. Am Nachmittag fuhren wir bei 38 °C erneut ins Freibad von Betzenstein, worauf schon den ganzen Tag lang fleißig hingefiebert worden war. Nach dem Abendessen, welches diesmal aus leckerem gegrillten Fleisch, Grillkäse und Salat bestanden hatte, wurden wieder Kissenschlachten veranstaltet und eifrig „Kartenklappen“ gespielt.

Der vierte Tag unserer Kletterausfahrt brachte uns zu den Langer Berg Wänden, wo uns fünf unterschiedliche und interessante Routen zur Verfügung standen. Besonders beliebt waren hier der „Wachholderweg“, eine 5 und die „Westkante“, eine 4. Unser Plan, nach dem Klettern ein drittes Mal das Freibad zu besuchen, fiel sprichwörtlich ins Wasser, da uns nach dem Klettern ein Regenschauer überraschte. So zog an diesem späten Nachmittag ein ADAC-Helikopter, der nicht weit entfernt von unserer Hütte, an einer Tankstelle im Ort landete, großes Interesse auf sich.

Am letztem Tag unserer Kletterausfahrt fuhren wir mit schon voll gepackten Autos nach Muggendorf und wanderten von dort aus über die Burgruine Neideck, an Hummerstein und Druidenstein vorbei nach Ebermannstadt, von wo aus wir mit der Museumsbahn wieder zu unserem Startpunkt zurück fuhren. Dort angekommen, gingen einige von uns noch in der Wiesent baden. Und nachdem wir uns alle mit einem Eis gestärkt hatten, fuhren wir, vollgepackt mit wunderbaren Erinnerungen, zurück nach Chemnitz, wo unsere Eltern schon auf dem Tietzparkplatz warteten.

Deutscher Jugendbouldercup, Stationen zwei und drei Elske van der Smissen

Mitte März ging es für Anton Schramm wieder auf Deutschlandreise. Dieses Mal führte es ihn nach Köln, wo in der neuen Boulderhalle „Stuntwerk“ der zweite Deutsche Jugendbouldercup anstand. Unsere weiteren Deutschlandcup-Starter mussten dieses Mal leider verletzungsbedingt aussetzen. Anton hielt jedoch die Fahne hoch und sicherte sich souverän seinen zweiten Sieg, im zweiten Deutschen Jugendbouldercup – genial! :)

Die dritte und letzte Station im Bouldercup führte das nun wieder gestärkte Team am 18.07.2015 nach Friedrichshafen. Für Lucia, Salome und Anton hieß es nochmal kräftig festhalten, bevor es in die verdienten Sommerferien ging. Die Qualifikation war sehr hart geschraubt und so war es diesmal ein ziemlicher (Nerven-)Kampf, wer es in die Finalrunde schafft. Anton und Lucia konnten sich durchbeißen und gingen am Ende mit Platz vier und acht nach Hause, super Ergebnisse wieder mal! Doch Ausruhen und ab in die Ferien hieß es am Tagesende nur für Salome (Platz 27, tolles Ergebnis für ihren zweiten nationalen Auftritt), denn Anton und Lucia überzeugten die Bundesjugendtrainer während der gesamten Saison und so fuhren sie am nächsten Tag mit dem Bundesjugendteam nach Frankreich, um dort bei ihrer ersten Jugendeuropameisterschaft anzutreten.

Wir sind beeindruckt von euren Leistungen und wünschen euch, dass ihr noch lange weiter so begeistert an den Wänden herum turnt!

Berichte der Jugendgruppen

Ausflug in die Fränkische Schweiz

Anna Telle

Nach ca. zwei Stunden Fahrt mit dem Auto sind wir endlich in Betzenstein auf dem Campingplatz angekommen. Wir haben Abendbrot gegessen und erstmal unsere Zelte aufgebaut. Da es schon ziemlich spät war, war bald Nachtruhe.

1.Tag

Als ich aufwachte, hat es wie verrückt geregnet.

Nach reiflicher Überlegung haben Teresa und Elske beschlossen, nicht am Felsen zu klettern, sondern in einer Boulderhalle in Nürnberg. Die war richtig coool!!!

Am besten fand ich den Abschluß der Wege: über eine Rampe klettern, einen Weg gehen, und über eine Leiter runtersteigen.

Ich bin dort viele Wege geklettert, aber irgendwann war ich auch einmal kaputt.

Als wir wieder auf dem Campingplatz waren, haben wir Abendbrot gemacht. Es gab Nudeln mit Tomatensoße und Käse. Nach dem Essen haben wir alle zusammen WERWOLF gespielt. Das war ziemlich cool, zwar war ich das zweite Opfer, das getötet wurde, aber das war mir total egal.

2.Tag

Als ich dieses Mal aufwachte, war der Himmel ganz blau.

Nach dem Frühstück haben wir unsere Zelte abgebaut und sie ins Auto gepackt.

Danach sind wir an den Fels Hohe Reute gefahren um zu klettern.

Ich glaube, die Felsen waren fast 16 m hoch.

Wir sind ungefähr um 16:00 Uhr nach Hause gefahren.

WM-Vorbereitungscamp in Zürich

Anton Schramm

Am 16.08.2015 ging es für sieben WM-Teilnehmer aus Deutschland von München aus nach Zürich zum Vorbereitungstrainingslager für die Jugend-WM. Wir starteten auch direkt am Montag mit dem Training in der Kletterhalle Milandia, wo wir uns noch mit vier weiteren Jungs aus den USA trafen, die auch die ganze Woche mit uns trainierten. Nach einem ersten simulierten Wettkampf am Vormittag im Modus „Flashrunde“ (nur ein Versuch in einem Boulder) gab es noch einen zweiten Wettkampf am Nachmittag. Die schon altgewohnte Yogarunde mit Fritze, der Bundesjugendtrainerin, haben wir danach auch sehr genossen. Am Ende des Tages stand fest: wir hatten einen coolen, aber anstrengenden Trainingstag hinter uns, mussten jedoch feststellen, dass unsere Haut an den Fingern schon nicht mehr die Beste war. Am nächsten Morgen stand Joggen auf dem Plan, was uns alle eher weniger erfreute. Nach 30 Minuten durch den Wald laufen, haben wir noch einmal mit Fritze Entspannungsyoga gemacht und wir fühlten uns wieder fit für den Nachmittag, wo wir uns diesmal mit dem Schweizer Nationalteam und den US-Boys in der Boulderhalle Minimum trafen, um einen weiteren simulierten Wettkampf durchzuführen.

Berichte der Jugendgruppen

Am Abend war unsere Haut eigentlich schon ziemlich durchgeklettert, was uns jedoch nicht davon abhielt, am nächsten Tag wieder ins Milandia zu fahren. Am Donnerstag waren wir früh noch einmal Joggen und dann in der Kletterhalle Kraftreaktor. Da unsere Haut nun wirklich durchgeklettert war und wir auch schon ziemlich geschafft waren von den vorherigen Tagen, hielt sich die Motivation von einigen in Grenzen, weshalb wir uns eher mit Kartenspielen als mit Bouldern beschäftigten. Am Freitag fuhren wir dann wieder zurück nach München. Das Trainingslager war auf jeden Fall cool und wir fühlten uns fit für die WM, die schon zwei Wochen später stattfinden sollte.

Jugend-Weltmeisterschaft Bouldern in Arco

Lucia Dörffel

Am 26.08.2015 war es endlich soweit! Wir fuhren nachmittags los nach München, um von dort am nächsten Tag nach Arco (Italien) zur Jugend-Weltmeisterschaft im Bouldern, Lead und Speed zu fahren. Nachdem wir in unserem Hotel eing_checked hatten, gingen wir alle zusammen als Team Germany essen. Auch, dass die Koreaner in unserem Hotel waren, machte uns deutlich, dass es wirklich eine WM war! Am Freitag startete dann auch schon die Quali für die weibliche Jugend B und A und die Juniorinnen. Wir waren alle schon ein wenig aufgeregt, haben die Quali jedoch gut überstanden. Da es die meiste Zeit immer so 30 – 35 °C waren, gingen wir oft Eis essen oder uns im Fluss abkühlen, der direkt neben der Wettkampfwand war. Nach der Quali fand dann noch die Opening-Ceremony statt, bei der alle, ca. 1000 Starter aus 51 Ländern, durch die Stadt zogen. Am Samstag waren nun die männliche Jugend B, A und Junioren dran. Auch bei ihnen verlief alles gut, sodass wir 12 von 15 Startern im Halbfinale hatten, welches am Sonntag stattfand. Leider konnte sich keiner von uns für das Finale qualifizieren, da wir ein wenig Pech und zwei Verletzte nach dem Halbfinale hatten. Am Montag fanden dann die Finals statt, da sich jedoch niemand qualifizieren konnte, waren einige am Gardasee baden, haben Eis gegessen oder die Stadt besichtigt. Am Dienstag und Mittwoch qualifizierten sich vier unserer Leute im Lead in den Qualis fürs Halbfinale, welches am Donnerstag stattfand. Leider hatten wir wieder keinen im Finale. Einige, die in der Overall-Wertung starteten, hatten am Freitag noch Speed. Da das Wetter die letzten beiden Tage der Woche schlechter geworden war, fiel es uns nicht ganz so schwer zu glauben, dass die WM sich nun langsam dem Ende zuneigte. Obwohl wir keinen im Finale hatten, standen am Ende der Woche Moritz Hans, 2. Platz, und Anselm Oberdorfer, 3. Platz, in der Overall-Wertung auf dem Treppchen. Das Rockmasterduell und die Party am Samstag waren ein krönender Abschluss der coolen, eindrucksvollen, einzigartigen, besonderen Woche der Jugend-WM, sodass wir am Sonntag alle glücklich die Heimfahrt wieder nach Deutschland antreten konnten.

Die Chemnitzer Ergebnisse:

Lucia Dörffel	Jugend B, weiblich	Platz 15
Anton Schramm	Jugend B, männlich	Platz 11

Informationen der Familiengruppen

NEU: Familiengruppe „Wandermäuse“

Liebe Familien mit Kindern von drei bis sechs Jahren,

habt ihr Lust, in der Natur zu wandern und dabei kleine und große Abenteuer zu entdecken? Dann ist die neue Familiengruppe genau das Richtige!



Gemeinsam mit meiner Familie möchte ich, Yvonne Exner, zukünftig Tages- und/oder Wochenendtouren in der Region z. B. Erzgebirge, Sächsische und Fränkische Schweiz o. ä. anbieten. Ich selbst habe zwei Kinder im Alter von 1,5 und 3,5 Jahren, welche gern mit anderen Kindern etwas erleben wollen.

Wer mit uns mitkommen möchte, kann mir sein Interesse per E-Mail Y_exe@web.de mitteilen. Daraufhin kann ich individuelle Wanderungen und Termine planen.

Ich freue mich auf gemeinsame Unternehmungen und sage auf Bald!

Termine für die ersten Wanderungen: 09.04.2016 und 04.06.2016

Yvonne Exner

Familiengruppe Antje

Wie jedes Jahr planen wir auch für 2016 wieder zwei Wochenendausfahrten. Bei diesen beiden Ausfahrten steht das Klettern im Mittelpunkt. Als Ziele sind die Sächsische und die Fränkische Schweiz auserkoren.

Für die Herbstferien ist eine Wanderwoche in der Sächsischen Schweiz geplant. Dafür sind in der Saupsdorfer Hütte 15 Plätze reserviert. Dafür erbitte ich eine Meldung bis 20.01.2016.

Und damit wir fit für die Wanderwoche sind, sind wieder Tageswanderungen geplant, u. a. zu dem Thema „Vulkane“. Lasst euch überraschen! Die Treffpunkte für die jeweiligen Wanderungen werden rechtzeitig noch bekannt gegeben.

Informationen der Familiengruppen

Hier noch einmal unsere Termine im Überblick:

1. Ausfahrt	10.06. – 12.06.2016	Sächsische Schweiz
2. Ausfahrt	26.08. – 28.08.2016	Fränkische Schweiz
Wanderwoche in den Herbstferien	09.10. – 15.10.2016	Sächsische Schweiz

1. Wanderung	19.03.2016
2. Wanderung	16.04.2016
3. Wanderung	22.05.2016
4. Wanderung	25.09.2016
5. Wanderung	16.11.2016

Antje Golinske



Quaas Laufgut® Schuhe, die Ihren Füßen gut tun!“
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE



LOWA
 simply more...

LEGERO®
 Der Leichtschuh

shoes for life...
Jomos
 made in Germany

Josef Seibel
 THE EUROPEAN COMFORT SHOE®

Einlagenschuhe	Walkingschuhe	Comfort-Schuhe
Winterfunktions-schuhe	Wanderschuhe	Schuhreparaturen auch für Wanderschuhe

Annaberger Straße 306 - 09125 Chemnitz/Harthau
 Tel. 0371 583328 www.laufgut-quaas.de

EXTRABONUS FÜR ALLE DAV-MITGLIEDER

TIPP: Winterwander- und Trekkingstiefel der Firma LOWA mit neu entwickelter Laufsohle Vibram® G³ Elika Ice-grip.



WALDLÄUFER®
 LAUFKOMFORT SPÜRBAR ERLEBEN

Informationen der Familiengruppen

Familiengruppe der „großen Kinder“



Im Jahr 2015 standen für die Familiengruppe der „großen Kinder“ drei Fahrten im Plan.

Vom 30.01. – 01.02.2015 waren wir in der Hüttenteichbaude in Geising. Es haben fünf Familien mit zehn Erwachsenen und fünf Jugendlichen sowie zwei Gäste an der Fahrt teilgenommen.

Bei prächtigem Winterwetter konnten wir die beiden Tage zum Skifahren nutzen. Am Sonnabend drehten wir eine Runde über Mückentürmchen, Skimagistrale bis Zinnwald und zurück über die Kohlhaukuppe, deren Gastronomie dem Berg den treffenden Beinamen „Knoblauchkuppe“ gegeben hat. Am Sonntag starteten wir in Rehefeld-Zaunhaus. Auf dem Weg zum Lugstein und zurück über Böhmen waren wir nie allein, ganz Dresden schien sich im Osterzgebirge zu tummeln. Die Hüttenteichbaude verfügt über reichlich 40 Betten und ist für Sportgruppen ein ideales Quartier, wenn auch nicht das preiswerteste.

Vom 03.07. – 05.07.2015 war die „Familiengruppe der großen Kinder“ in der Porschdorfer Hütte. Es haben fünf Familien mit neun Erwachsenen und sechs Jugendlichen, eine Oma sowie ein Gast an der Fahrt teilgenommen.

Es waren die wohl heißesten Tage des Jahres. Am Sonnabend waren einige trotzdem recht intensiv klettern, suchten sich dafür die schattigen Wände im Dastelloch. Die anderen zogen es vor, nach dem ersten Kletterweg in der Polenz baden zu gehen. Am Sonntag war es noch heißer, nur einige Unentwegte gingen klettern bzw. wandern.

Informationen der Familiengruppen

Für die Herbstfahrt wollten wir mal etwas Anderes ausprobieren. Vom 11.09. – 13.09.2015 waren wir Gäste der Sektion Kanusport des SG Motor Leipzig, auf deren Vereinsgelände wir auch zelten konnten bzw. Quartier in einem „Hexenhäuschen“ hatten. Es nahmen 17 Personen teil, davon zehn Erwachsene und sieben Jugendliche. Am Sonnabend befuhren wir mit (teils geliehenen, teils eigenen) Booten die Leipziger Gewässer. Unsere Tour führte uns über die Pleiße und den Floßmühlgraben bis zum Cospudener See. Nach einem kühlen Bad und einem anstrengenden Landtransport ging es die Elster abwärts und wieder zurück zum Zeltplatz. Am Sonntag erkundeten wir die Kanäle in der Leipziger Innenstadt. Wir waren fasziniert von den Möglichkeiten, die sich den Leipzigern direkt vor der Haustür auftun. Die Perspektive ist eine ganz andere, um eine Stadt kennenzulernen. Es gibt einige Bootsverleihe und entsprechend des tollen Spätsommerwetters waren auch viele Boote auf dem Wasser unterwegs.



Paddelwochenende in und um Leipzig

Foto: privat

Für das Jahr 2016 sind folgende Fahrten geplant:

Winter 2016	29. – 31.01.2016	Talschänke Deutschneudorf	Selbstversorgerhütte
Frühjahr 2016	03. – 05.06.2016	Wanderquartier Ostrauer Mühle	Selbstversorgerhütte
Sommer 2016	19. – 21.08.2016	Paddeln im Spreewald	Zeltplatz

Ich freue mich auch weiterhin auf zahlreiche Teilnehmer.

Kitty (Kirstin Hoffmann)

Montagstrainingsgruppe „Mach dich fit“

Montagstrainingsgruppe „Mach dich fit“

Termin

immer montags ab 19:30 Uhr (außer Schulsommerferien)

Ort

Hintere Turnhalle, Montessori Schule
Fürstenstraße 147, 09130 Chemnitz

Was?

Vorbereitendes und spezielles Klettertraining:

- Ballsportarten zur Erwärmung, für Kondition, schnelles Reagieren, gemeinsames Miteinander
- Üben der Kletter- und Seiltechniken an der Kletterwand
- Yoga-Übungen zum Dehnen des Körpers und zum Entspannen



TP – Taxi GmbH
Ihr zuverlässiger Taxi-
und Transportpartner
Tel.: 0371 2 80 27 00
Fax: 0371 2 80 27 02

- alle Taxileistungen
- Flughafentransfer zum Pauschalpreis
- Zubringerfahrten zu Bus und Bahn
- Gruppenreisen zum Vereinbarungspreis
- Kleintransporte und Kurierfahrten
- Alle Preise auf unserer Internetseite unter www.tp-taxi.de
- Bestellungen auch über info@tp-taxi.de
- Für Flughafenzubringerfahrten gibt es 10% Rabatt für alle DAV-Mitglieder

Informationen der Ortsgruppen

Fahrtenplan der Klettergruppe Carl Stülpner 2016				
Termin	Ziel	Bemerkungen	Verantwortlicher / E-Mail	Telefon
10.01.2016 Sonntag	Kletterhalle Freiberg	10:00 bis 17:00 Uhr Mittag / Vesper Selbstversorger	Kitty und Bernd Hoffmann handweben@hoffmann- freiberg.de	0 37 31 / 21 45 74 01 60 / 99 06 10 06 (Kitty) 01 51/18 30 14 94 (Bernd)
26.02. – 06.03.2016	Hohe Tatra, Teryho Chata		Ingolf Kinzel Ing.Kinzel@t-online.de	03 51 / 2 51 26 98 01 71 / 9 37 50 78
25.03. – 28.03.2016 Ostern	Böhmen, Ziel wird noch be- kanntgegeben		Joyce (Jens Schulze) info@bergundbier.de	03 72 95 / 6 75 84
09.04.2016 Ersatztermin 23.04.2016	Elbtäler	Frühlingswan- derung	Ines Franz biohof-franz@ freenet.de	03 51 / 4 52 02 94
30.04. – 01.05.2016 Erster Mai	Borschen	Zelten	Dietmar Schwope dietmar_schwope@ yahoo.de	03 72 09 / 8 12 80
05.05. – 08.05.2016 Himmelfahrt	Česky raj, Prachov	Zelten	Rico Müller rico.mueller@ibrm.net	03 50 25 / 54 96 27
05.05. – 08.05.2016 Himmelfahrt	Moldau-Rad- weg	Fahrrad-Tour mit Zelten	Axel Hunger axel.hunger@gmx.de	03 72 09 / 52 96 44 0172 / 370 1526
14.05. – 16.05.2016 Pfingsten	Kottmar, OT Eibau	Klettern am Spitzstein	Kitty und Bernd Hoffmann	siehe oben
03.09. – 04.09.2016	Gaudlitzberg	Bergfilmfes- tival	Axel Hunger	siehe oben
01.10. – 03.10.2016 03. Oktober	Na Tokani / Balzhütte		Kitty und Bernd Hoffmann	siehe oben

Informationen der Ortsgruppen

Termin	Ziel	Bemerkungen	Verantwortlicher / E-Mail	Telefon
15.10.2016	Herbstwanderung „Durch die Reviere des Carl Stülpner“	Treff 09:00 Uhr Steinbüschel	Dietmar Schwöpe / Axel Hunger	siehe oben
20.11.2016 Totensonntag	Hohe Liebe		Axel Hunger	siehe oben
25.11. – 27.11.2015 1. Advent	Zeughaus		Klaus Heinrich / Ines Franz heinrichgroeb@web.de (Uwe)	03521 / 73 89 35
17.12.2016 Wintersonnenwende	Wanderung zur Kleinen Liebe		Ingolf Kinzel	siehe oben

Jahresprogramm 2016 (Januar – August) der Ortsgruppe Neudorf

- 15.01.2016 Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe
- 04.03.2016 Familienabend im Schützenhaus mit Wettkampf im Luftgewehrschießen
- 15.03.2016 Jahreshauptversammlung der Sektion
- 09.04.2016 Wanderung zum Hermergut Mildenau (38 km)
- Anfang Mai Teilnahme an einer Ausbildung, Fels (Sektion)
- 28.05.2016 Wanderung Schloss Schlettau – Burg Hassenstein
- 12.06.2016 Familienwanderung zur Brettmühle
- 17.06.2016 Sommerhüttenabend
- 14.08.2016 Erzgebirgische Liedertour am Auersberg
- 06.-13.08.2016 Alpendurchquerung E5 Oberstdorf – Meran (DAV Summitclub)

Informationen der Ortsgruppen

Jahresplanung 2016 Klettergruppe Erzgebirge

Ansprechpartner: Jörg Wellner Tel.: 01 72 / 3 45 62 64
E-Mail: welle84@t-online.de

- **16. April 2016 Arbeitseinsatz an den Teufelssteinen**
Putzen für die anstehende Saison
Anmeldeschluss: 17. April 2016
Wichtig: bitte Geräte mitbringen
- **14. Mai 2016 Klettern im sächsischen Elbsandstein**
Was: Gemeinschaftstour
Anforderungsniveau: Klettern UIAA 4
Anmeldeschluss: 31. März 2016
- **25.06. – 30.06.2016 Klettern rund um den Muttekopf**
Was: Gemeinschaftstour
Klettern, Klettersteig, Bergsteigen, individuelle Tagesgestaltung, gemeinsame Hüttenabende
Wo: Muttekopfhütte, Lechtaler Alpen - Tirol, Österreich
Teilnehmerzahl: Mind. 3
Anmeldeschluss: 29. Februar 2016
Anforderungsniveau Klettern: UIAA 4, Sicherungs- und Abseilkennntnisse
Anforderungsniveau Klettersteig: C
Wichtig: **Hüttenreservierung in Eigenregie**
- **10. Juli 2016 Klettern an den Teufelssteinen bei Erlabrunn**
Anforderungsniveau: Klettern UIAA 5
Anmeldeschluss: 10. Juli 2016
- Weitere Termine individuell zum Klettertraining jeweils Mittwoch in der Altstadtschule Stollberg
Info: Änderungen und Terminabsagen (auch wetterbedingt) jederzeit möglich.



Skitourenwoche zwischen Defereggental und Staller Sattel

(Februar 2015)

Ingo Röger

Sommer '91: Die Mauer war noch keine zwei Jahre gefallen, als ich mit einem Studienfreund im Trabant kreuz und quer durch die Alpen getuckert bin. Nach tagelangem Dauerregen in Nordtirol flüchteten wir gen Süden. Den Hauptkamm überquerten wir stolz am Staller Sattel (2052 m), dem Übergang vom Defereggental ins Antholzer Tal, der Grenze zu



Abfahrt vom Hinterbergkofel

Foto: Ingo Röger

Südtirol. Es war ein gewittriger Sommertag und die Pracht der Berge rings um den Pass ließ sich nur erahnen, ganz zu schweigen vom Blick auf den mächtigen Hochgall (3436 m).

Mehr als 23 Jahre später sieht die Sache völlig anders aus: Bis auf die wolkenreiche Eingetour auf die Innerrodelgungge (2729 m), einen Berg mit Zungenbrecherpotential, werden wir auf unserer Skitourenwoche mit viel Sonnenschein und tollen Aussichten in klarer Winterluft verwöhnt. Einziger Wermutstropfen: es gab schon lange keinen Schneefall mehr, Pulverschnee ist somit Mangelware

und wir brauchen bei fast jeder Tour im harten Schnee unsere Harscheisen; haben dafür südseitig erste anständige Firnverhältnisse.

Quartier haben wir beim Jagawirt im Zentrum von St. Jakob bezogen – Sauna und Eiskletterturm sind einen Steinwurf entfernt und die Halbpension ist über jeden Zweifel erhaben. Von hier aus sind die Ausgangspunkte unserer Skitouren in wenigen Fahrminuten erreicht.

Allein viermal fahren wir aufgrund der im Tal eher bescheidenen Schneesituation hinauf Richtung Staller Sattel – bis zum Parkplatz an der Staller Alm (1968 m) ist die Straße geräumt. Bis auf eine Ausnahme liegen unsere Ziele südlich der Passstraße in den Villgratener Bergen. Neben der schon erwähnten Innerrodelgungge sind die Rote Wand (2818 m) sowie Hinterbergkofel (2727 m) und Rötelspitz (2735 m) nicht allzu extreme Skitourenziele, die wir im Laufe der Woche ansteuern. Einsame Talkessel, zugeschnittene Bergseen, unberührte Hänge und aussichtsreiche Grate mit der einen oder anderen Tragestelle – alles oberhalb der Waldgrenze – bieten uns Spannung und ungetrübten Skigenuss gleichermaßen.

Sektionsmitglieder berichten

An der Roten Wand ist eine große Gruppe des DAV Lindau – von uns scherzhafterweise Lindwurm betitelt – immer ein Stück voraus. Vom Gipfel fahren deren Teilnehmer nordseitig ein abenteuerlich steiles Kar hinab, dass es uns die Nackenhaare aufstellt. Doch was Bergführer Andy aus Ellmau am Wilden Kaiser für uns herausgesucht hat, steht dem kaum nach: um nicht wieder zu Fuß zur letzten Scharte zurücksteigen zu müssen queren wir zwischen Felsinseln über brettharten Schnee in die steile Nordostwand hinein: für Mathias, den Skitourenneuling, eine echte Feuertaufe – allerdings nicht die letzte in dieser Woche – und auch für uns „alte Hasen“ ist höchste Konzentration angesagt – stürzen ist in diesem Gelände absolut tabu. Doch schon nach ein paar verkrampften Hangquerungen löst sich die Anspannung und über weite, teils flache Hänge geht es schwingvoll hinab. Weit unten verengt sich der Talkessel noch einmal zu einer engen Rinne: Statt oberhalb abschüssige Hänge zu queren, donnert Andy mit uns in dieses felsgespickte Ofenrohr hinein. Viel Platz für unbeschwerte Schwünge gibt es in dem engen Schlund nicht, aber irgendwie kommen wir alle heil durch, während das Adrenalin in unseren Köpfen rauscht.

Neben den herrlichen Abfahrten in einsamer Umgebung sind es vor allem die unverstellten Aussichten, die uns an den Gipfeln von Hinterbergkofel und Rötelspitz begeistern. Im Süden stehen die Sextener Dolomiten glasklar und plastisch in der tiefstehenden Nachmittagssonne in voller Pracht vor uns und im Norden erhebt sich die Rieserfernergruppe markant mit dem mächtigen Hochgall und – nomen est omen – der gewaltigen Felspyramide des Wildgall (3273 m).

Während die Skitour auf den Hochgall den absoluten Könnern vorbehalten bleibt, bietet die Route über die Jägerscharte (2862 m) hinauf zum Almerhorn (2985 m) Skitourenspaß für jedermann und somit auch für uns: vom Parkplatz geht es zunächst durch ein ehemaliges Pistenskigebiet gemütlich über freie Südhänge bergauf in einen Kessel zu Füßen mächtiger Felswände. Die Jägerscharte ist von dort deutlich zu erkennen. Unsere Kehren werden immer enger, als wir neben einem alten Lawinenabgang bergwärts steigen. Etwa 100 Höhenmeter unter der Scharte wird es auch den letzten von uns zu steil: wir schnallen ab, befestigen die Ski am Rucksack und gehen den steiler werdenden Hang zu Fuß weiter. Im Sommer geht es hier drahtseilversichert durch Schrofen mühsam hinauf. Da ist der Anstieg im Winter sicher kraftsparender: drei Tourengerher, die uns voraus sind, haben schon kleine, aber stabile Tritte in den Hartschnee geschlagen, denen wir folgen. Doro fühlt sich in dem steilen Gelände mit einer kurzen Seilsicherung wohler und folgt Andy auf Schritt und Tritt. Ich bin als erster in der Scharte, werfe den Rucksack ab und kann schöne Fotos machen, wie der Rest der Gruppe aufsteigt. Die letzten 130 Hm zum Gipfel legen wir zu Fuß zurück – gemütlich geht es über festen Schnee und Steine hinauf. Beim obligatorischen Gipfelbier aus der Plastikflasche bestaunen wir das Dolomitenpanorama und sehen deutlich den Kronplatz, ein bekanntes Pistenskigebiet.

Zu lange können wir uns nicht Zeit lassen, denn für die Abfahrt hat Andy noch ein ganz besonderes Schmankerl für uns parat: Wir queren unter den schattigen Nordwänden der Ohrenspitzen Richtung Barmer Hütte nordwestwärts, bevor Andy plötzlich nach rechts in steile Hänge abbiegt.

Sektionsmitglieder berichten

Hier wollen wir runter fahren? Ich weiß nicht. Nach einer Kuppe stehen wir einmal mehr am Beginn einer imposanten Schneerinne.

Mit entsprechenden Sicherheitsabständen fahren wir nacheinander in diese überdimensionale Half-Pipe. Unsere Befürchtungen sind unbegründet: im harten Schnee finden die Kanten unserer Ski besten Halt und in dynamischen Schwüngen geht es hinab. Schlagartig wird es flacher – wir haben den idyllischen Talboden erreicht, unser Herzklopfen verhallt und beschwingt wedeln wir einen lichten Lärchenwald hinab. Bald verengt sich das Tal wieder und lange Ziehwege – unterbrochen von einer eisigen Lawinenbahn – bringen uns mit einigen Stockeinsätzen durch das Patscher Tal hinunter zum Parkplatz in Erlsbach: Bier, Bett, Sauna und Schweinebraten sind nun nicht mehr weit.

Die Berge nördlich des Defereggentales, die sich an die Rieserfernergruppe anschließen, werden der Venedigergruppe zugerechnet. Prominentester Gipfel im langen Kamm zwischen Defereggental und Virgental ist sicherlich der Lasörling (3098 m). Zahllose selten bestiegene Berge im Kammverlauf bieten südseitig lange und einsame Firntouren ins Defereggental, die wir uns natürlich nicht entgehen lassen wollen.

Neben der Abschlusstour auf die Niedere Höhe (2919 m), die einen tollen Blick auf den Lasörling bietet, ist zweifellos die Besteigung der Seespitze (3021 m) einer der Höhepunkte dieser Woche. Anders als bei den nordseitigen Touren ist hier zeitiges Aufstehen angesagt. Mit -15 °C ist das Defereggental derzeit der Tiroler Kältepol. Nach kurzer Fahrt starten wir an der Jagerstube (1680 m) über steiler Talflanke. Ziehwege und Waldpfade mit teils bedenklich wenig Schnee bestimmen den ersten Teil des Aufstieges. Wunderbar ist dabei das Morgenrot über Almerhorn und Hochgall zu bestaunen. Bald erreichen uns erste Sonnenstrahlen – kalt ist es uns da längst nicht mehr. Wir lassen die letzten Bäume hinter uns zurück und wenden uns nordwärts, wo wir in einem flachen Hochtal am Oberseitsee (2576 m) vorbei nur langsam an Höhe gewinnen. In einem langen Bogen unter einem Felsgrat entlang nähern wir uns dem Gipfelaufbau. Ein paar ostseitige Spitzkehren und schon erreichen wir das Skidepot am Südgrat. Angeseilt und mit angelegten Steigeisen geht es erst über den Grat hinauf, bevor wir kurz unter dem Gipfel in ein südseitiges Schneefeld queren. Ich keuche auf den letzten Metern und merke, dass einige bewegungsarme Wochen hinter mir liegen und eine Erkältung gerade erst abgeklungen ist. Mathias freut sich über seinen ersten Ski-Dreitausender und legt einen lupenreinen „Sie sind der Meinung, das war Spitze“-Sprung á la Hans Rosenthal hin.

Wir genießen bei Windstille und wolkenlosem Himmel ein umfassendes Panorama der Extraklasse: Großvenediger, Großglockner, die Drei Zinnen und Hochgall sind nur einige der prominenten Berge im weiten Rund.

Zügig steigen wir ab, um den besten Zeitpunkt für die Firnabfahrt nicht zu verpassen. Genussvoll wedeln wir über freie Hänge talwärts – erst ganz am Ende machen uns Sulz und Ziehwege das Leben schwerer. Nach all den herrlichen Tourentagen unter der Osttiroler Sonne kann uns das aber den Spaß nicht verderben!

Sektionsmitglieder berichten

Eine Traumtour mit Sichtbehinderung

Uwe Trenkmann

Das Oberengadin, genauer gesagt die Albula-Alpen mit dem Ausgangspunkt Madulain (1700 m) ist im April 2015 das Ziel unserer Skitourenwoche. Die Region wird einerseits als Aussichtsbalkon der Alpen gepriesen und andererseits verunsichert uns das aktuelle Wechselkurs-Desaster, so dass wir, Gerlind Läger, Dirk Hoffmann, Nathanael Hermsdorf, Martin Weitz und ich, gespannt sind auf eine ereignisreiche Zeit. Die lange Anreise am Samstag und dazu 900 Höhenmeter Aufstieg mit ein wenig Regen und später Nassschnee, wir kommen schon ganz schön ausgelaugt auf der Es-cha-Hütte (2594 m) an.

Die Porta d' Es-cha (3008 m) haben wir am ersten Tag mit Ski auf dem Rucksack schnell überquert und folgen der Aufstiegsspur zum Skidepot des Piz Kesch (3418 m), dem höchsten Berg der Albula-Alpen und außerdem mit 1502 m Schartenhöhe zum Finsteraarhorn (4274 m) Platz Nummer 44 in der Liste der prominentesten Berge der Alpen. Eigentlich nur die Lage peilen und danach genussvoll im



Unsere Aufstiegsspur zum Piz Kesch

Foto: Uwe Trenkmann

pulvrigen Nordhang zur Keschhütte (2625 m) abfahren, das ist der ursprüngliche Plan. Nachdem uns die letzten beiden Bergsteiger, welche zuvor am Gipfel waren, am Depot entgegen kommen, fassen wir erst gegen 11:00 Uhr schnell den besten Entschluss der Woche: später Aufstieg. Ca. 200 Höhenmeter und knapp eine Stunde im Schnee und Fels, Bergsteigerträume werden wieder war. Die Sicht am Gipfel, besonders hinüber zur nahen Bernina-Gruppe, ist atemberaubend und dementsprechend fallen die zahlreichen Gipfelfotos aus. Wir können unser großes Glück kaum fassen. Zügiger Abstieg, noch eine kurze Pause am Depot zur Stärkung und dann endlich die verdiente Genussabfahrt. Einen gelungeneren Toureneinstieg kann es wohl nicht geben.

Unsere Skitour soll zugleich auch eine Hüttenrunde werden. So ziehen wir am Montag sehr zeitig, insbesondere wegen der am Tage zunehmenden Gefahr von Nassschneelawinen an Südhängen, weiter zur Grialetshütte (2542 m). Unser südseitiger Aufstieg vom Sattel (3015 m) aus zum Piz Grialetsch (3131 m) endet dann auch im Nassschneeeinbruch bis zu den Hüften.

Sektionsmitglieder berichten

Wir wollen keine zusätzlichen Risiken eingehen, den noch sehr guten Schnee einer super Abfahrt genießen und kommen rechtzeitig am Nachmittag zum Ausruhen auf unserer Hütte an. Kräfte sammeln ist ganz wichtig, denn die eigentliche „Königsetappe“ findet am nächsten Tag statt.

Nur zu viert, diesmal ohne Gerlind, fahren wir zunächst sehr zügig auf einer festen Harschdecke ab, um danach die beiden Piz Sarsura von Westen her anzusteuern. Die gemeinsame Entscheidung ist schnell getroffen, zunächst steigen wir direkt zum Skidepot



Abfahrt vom Piz Sarsura

Foto: Uwe Trenkmann

des Piz Sarsura Pitschen (Kleiner Piz Sarsura, 3143 m) auf. Eine weitere Aufstiegsspur können wir von da ab nur noch erahnen, dafür finden wir wiederum 200 Höhenmeter zuerst Firnrücken und später Firngrat vom Allerfeinsten vor. Neben den Steigeisen sind auch dickere Handschuhe, Kapuze und Skibrille von Nöten, denn sonnenklares Wetter und ein sehr kalter Wind sind unsere Begleiter. Ein Gipfelkreuz haben wir zunächst erwartet,

aber als wir dieses vermeintliche Kreuz endlich erreichen, entpuppt es sich als der rund fünf Meter hohe Mast einer kleinen Wetterstation mit Solarpanel. Dies stört unser großes Gipfelglück und das Gefühl von unendlicher Bergeinsamkeit nicht im Geringsten. Aus- und Tiefblicke in alle vier Himmelsrichtungen, der Blick hinüber zum Ortler (3905 m) hat es uns besonders angetan, wir sind überwältigt. Nach unendlich vielen Fotos folgt ein sicherer Abstieg mit Pause noch vorm Depot im Windschatten. Die Speicher müssen erst einmal wieder ordentlich aufgefüllt werden, bevor wir zum zweiten Teil des Tages übergehen. Eine kurze Abfahrt mit weiter Querung, um nicht viele Höhenmeter zu verlieren, Auffellen und der recht entspannte Aufstieg zum Piz Sarsura (3177 m) folgen. Vom Depot aus sind es noch rund 70 Höhenmeter Firngrat zum Gipfel. Diesmal liegt eine alte, aber gute Spur im Schnee, welcher wir folgen. Nach einem kleinen Rechtsbogen flacht der Aufstieg ab und wir gelangen über einen kurzen Gipfelhang zu einer Holzstange als Symbol des höchsten Punktes. Wir haben es im Viererteam erneut geschafft, zwei sehr schöne Dreitausender an einem Tag. Solche Bergtage sind sicher ganz selten und die Freude kennt keine Grenzen mehr. Zu unserer großen Überraschung liegt am Fuße der Stange in einem Kästchen ein Gipfelbuch aus und so können wir uns mit unserer Sektion verewigen. Genussabfahrt im Frühjahrsfirn und Gegenanstieg zur Hütte, nach über zehn Stunden erwartet Gerlind uns schon mit Bier auf der Terrasse.

Sektionsmitglieder berichten

Am nächsten Morgen fahren und steigen wir lediglich zur Keschhütte zurück, allerdings auf einer anderen Route über den Scalettapass (2606 m). Der flache, aber sehr lange Anstieg zur Hütte, den wir vorher nur von der frühmorgendlichen Abfahrt auf festem Harsch kennen, entwickelt sich in der Mittagssonne fast zu einer kleinen Tortur, was so niemand mehr richtig erwartet hat.

Die Woche geht langsam zu Ende. Am Donnerstag wollen wir unsere Ausgangshütte wieder erreichen. Vorweg gesagt, dieses Vorhaben geht gründlich daneben. Am Abend sitzen wir nochmals auf der Keschhütte. Zunächst erreichen wir noch, zwar schon mit einigen Mühen, den Piz Porschabella (3079 m) und damit unseren vierten Berg der Tourenwoche. Dirk findet auch im unbekanntem und spurlosen Gelände eine sehr gute Abfahrtsroute. Über einen kleinen Gletscher steigen wir wieder auf und müssen oben am Grat enttäuscht feststellen, dass ein Übergang auf die Südseite der Berggruppe nicht möglich ist. Für den Umweg über eine tieferliegende Route fehlt mittlerweile die Zeit und somit ist der Rückweg die sicherste Entscheidung, zumal sich die Sicht zunehmend verschlechtert. Am Freitag, dem letzten Tourentag, müssen wir zurück, egal wie! Bei null Sicht finden Dirk und Nathanael gemeinsam mit technischer Unterstützung die Porta d' Es-cha, auf die dann zum Glück auch ein Schild



Am Gipfel des Piz Sarsura Pitschen (3143 m)

Foto: Uwe Trenkmann

hinweist. Die Überschreitung zeigt sich mittlerweile etwas vereister als vor Tagen auf dem Hinweg, aber kein Problem. Eine weitere Abfahrtsspur ist nicht mehr zu erahnen. Trotzdem erreichen wir im dichten Nebel und jeder mit mindestens einem Einbruch im Faulschnee die Es-cha-Hütte. Wir sind im wahrsten Sinne des Wortes wieder auf der sicheren Seite angekommen. Ende gut, alles gut. Die Talabfahrt bis zur Schneegrenze am Samstag und der Fußweg zum Parkplatz gelingen uns dann auch noch, so dass wir gesund, überglücklich und ausgefüllt mit tollen Bergerlebnissen die Heimreise antreten können.

Der ausführliche Bericht ist im Internet nachzulesen.

Sektionsmitglieder berichten

Kreuz und quer durch den Rätikon **Birgit Opitz**

Meine diesjährige Wanderung mit dem Alpenverein führte mich in den Rätikon – eine Gebirgsgruppe der Ostalpen, Vorarlberggebiet. Mit vollem Gepäck wanderten wir vier (unser



Glücklich im Rätikon – im Hintergrund die Sulzfluh (2808 m)

Foto: privat

Wanderleiter Steffen Graube, Peter, Günter und ich) von Sonntag, 12.07.2015, bis Sonntag, 19.07.2015, von der Heinrich-Hueter-Hütte zur Totalphütte, dann weiter über die Lindauer Hütte zur Tilisunahütte. Die letzte Station war wieder die Lindauer Hütte. Es war eine sehr abwechslungsreiche Woche auf schmalen Pfaden bei strahlendem Sonnenschein. Wir überquerten u. a. das Drusentor und das Schweizertor, waren auf dem Saulakopf und der Sulzfluh. Be-

sonderer Höhepunkt war die Besteigung der Schesaplana, 2965 m (höchster Berg im Rätikon). Von dieser Tour möchte ich Euch berichten.

Von der Heinrich-Hueter-Hütte (1766 m) machten wir uns bereits 07:30 Uhr auf den Weg Richtung Lünersee über das Gipsköpfele und die Lünerkrinne (2155 m). Immer wieder verweilten wir, um die herrlichen Blumenwiesen, den gelben Enzian und die Murmeltiere zu fotografieren. Auf der Totalphütte (2385 m) angekommen, bezogen wir unser 4-Bett-Zimmer und gönnten uns eine Brotzeit. Nun ging's weiter. Bis zum Gipfel mussten noch 580 Hm überwunden werden. Da eine stabile Wetterlage vorlag, konnten wir den Aufstieg auch am Nachmittag wagen. Unser Weg führte uns über eine Steinstufe, reizvolle Felspassagen zu einer steilen Felsrinne, die mit Stahlseilen gesichert war. Obwohl bereits Juli, lag teilweise noch Schnee. Steffen erklärte uns, wie wir uns auf den Schneefeldern verhalten sollten und was im Falle eines Abrutschens zu machen ist. Langsam, aber ohne Probleme, näherten wir uns dem Gipfel. Für unsere Mühen wurden wir mit einem herrlichen Panorama belohnt.

Sektionsmitglieder berichten

Die außergewöhnlich gute Fernsicht erlaubte uns einen Rundblick weit über den Brandner Gletscher hinweg zu Drusenfluh und Sulzfluh, sogar den Monte Rosa konnten wir in der Ferne ausmachen. Und wir bewunderten drei Radfahrer, die das schöne Wetter für besondere Fotoaufnahmen nutzten. Nach einer Gipfelrast ging's abwärts. Der Abstieg über die Schneefelder machte besonders Günter sehr viel Spaß. Er nutzte die Gelegenheit, uns seine „Fahrkünste“ zu zeigen. Die nächste Pause nutzten wir zum Üben „unseres“ Bergvagabunden-Wanderliedes. Zum Glück hatte Peter die Texte dabei, so dass alle mitsingen konnten. Gegen 18:00 Uhr waren wir wieder an der Totalphütte, geschafft, aber glücklich. Die Schesaplana begleitete uns auch an den nächsten Tagen. Ihren markanten Gipfel konnten wir noch oft sehen und uns an die tolle Besteigung erinnern. Dafür möchte ich Steffen, der diese Tour ermöglichte, nochmals herzlich danken!

Wanderung im Gschlößtal und im Venedigergebiet (Hohe Tauern) Dr. Wolfdieter Kühn

Am Sonntag, 02.08.2015, um 13:00 Uhr, starteten wir acht WanderfreundInnen der Generation 60+ mit unserem Wanderleiter Matthias Großer am Matreier Tauernhaus zu einer

6-tägigen Rundwanderung ins Venedigergebiet (Hohe Tauern). Die von Matthias gut vorbereitete Tour führte uns am ersten Tag – leider bei regnerischem Wetter – über die Wolgemutalm und das Zirbenkreuz zur St. Pöltener Hütte (2481 m), die wir nach reichlich 4-stündigem Aufstieg ziemlich durchnässt erreichten. Die Hütte liegt auf der Passhöhe des alten Tauernübergangs am Felbertauern zwischen Salzburg und Osttirol am Tauernkogel. Am nächsten Tag



Start am Matreier Tauernhaus

Foto: Dieter Streller

– bei blauem Himmel und Sonnenschein – bestiegen wir über Blockfelder den Hochgasser (2922 m), für keinen von uns problematisch, und trugen uns ins Gipfelbuch ein.

Sektionsmitglieder berichten

Am Nachmittag ließen wir uns auf der Hüttenterrasse schmackhaften Apfelstrudel zum Kaffee servieren.

Das Ziel des 3. Wandertages war die Neue Fürther Hütte. Nach kurzem Abstieg ging es auf dem St. Pöltener Westweg schließlich in Serpentine hinauf zum Sandebentörl (2753 m). Nach einer Trink- und Verpflegungspause erwartete uns ein 500-m-Abstieg, zunächst über Blockwerk, zur oberhalb des Kratzensbergsees gelegenen Neuen Fürther Hütte (2201 m).

Am nächsten Tag mussten die 500 Höhenmeter zum Sandebentörl wieder aufgestiegen werden, wir alle schätzten aber ein, dass der Aufstieg angenehmer und leichter als der abendliche Abstieg war. Dann ging es auf dem Fürther Weg abwärts zum Viltragenbachtal. Nach



Eintrag ins Gipfelbuch des Hochgasser (2922 m)

Foto: Dieter Streller

der Bachüberquerung erwartete uns ein steiler, teils drahtseilversicherter Aufstieg im Bogen um den Vorderen Kesselkopf zur aufgelassenen Alten Prager Hütte (2489 m), nach kurzer Pause führte der Weg dann weiter über Blockfelder zum Tagesziel Neue Prager Hütte (2796 m). Bei gutem Abendessen und Rotwein wurde der doch anstrengende Wandertag beschlossen.

Außerhalb des offiziellen Programms gab es hier die Möglichkeit, mit dem Hüttenwirt und Bergführer Wilfried Studer den Großvenediger (3667 m) zu besteigen, sechs Chemnitzer Wanderfreunde nutzten diese und waren stolz, den Gipfel erklommen zu haben. Am letzten Wandertag folgten wir beim Abstieg zum Matreier Tauernhaus dem Gletscherlehrpfad. Eindrucksvoll zeigte sich uns der Rückgang der Gletscher, wir liefen über glattgeschliffene Felsen, die vor Jahren noch mit dicken Eisschichten bedeckt waren. Nach einer Rast am „Auge Gottes“, einem dreieckigen kleinen See mit einer Wollgrasinsel, kam der letzte Abstieg auf den ebenen Boden des Gschlößtals und weiter vorbei an der Felsenkapelle zum Matreier Tauernhaus, wo sich unsere schöne Rundwanderung schloss.

Hier erwarteten uns Nachmittagskaffee, ausgezeichnetes Abendessen und schließlich eine warme Dusche.

Neun zufriedene Wanderer starteten am nächsten Morgen zur individuellen Heimfahrt.

Sektionsmitglieder berichten

Fixseil und Abseilring

Karl-Heinz Drechsel

Dietmar, Hanna, Bert und ich begannen unsere Tour im Verwall am 08. August 2015. Wir hatten uns für neun Tage das Ziel gesetzt, acht Gipfel zu besteigen und dabei in drei Hütten zu übernachten. Lasst mich von einem besonders eindrucksvollen Abstieg von der Fatlarspitze berichten.

Am Mittwochmorgen gehen wir auf dem Hoppe-Seyler-Weg in Richtung Kieler Wetterhütte. Dort angekommen, ist die Besteigung der Fatlarspitze, 2986 m, geplant. Es sind zwar nur noch 200 Höhenmeter, aber der Anstieg im II. Grad ist recht ausgesetzt und auch brüchig. Nach 30 Minuten Anmarsch durch einen Schotterkessel stehen wir am Einstieg, der schon unten recht abweisend aussieht. Wir müssen erst durch eine steile Rinne klettern und kommen dann in eine schmale, ausgesetzte Scharte. Weiter geht es über eine recht griffarme, steile und noch ausgesetztere Platte in Richtung Gipfel, den wir genau zu Mittag erreichen. Wieder herrliche Aussichten, doch auf uns wartet ja noch der Abstieg. Dazu baut Hanna ein Fixseil, damit wir die heiklen Stellen gesichert absteigen können. Welch ein Glück: weiter unten befindet sich ein Abseilring und so sparen wir uns einige Meter Abstieg. Nach einer Rast an der Kieler Wetterhütte erreichen wir gegen 14:00 Uhr mit dem Gefühl des Gipfelglückes die Niederelbehütte,

2310 m. An der Hütte lassen wir es uns an diesem schönen Nachmittag richtig gut gehen und sind Hanna dankbar, dass sie uns so professionell geführt hat. „Empfehlen kann man die Fatlarspitze für Leute, die sich im II. Grad richtig sicher fühlen und es gerne auch etwas luftiger mögen“, so ein Kommentar aus dem Internet. Jetzt neugierig?



Pause auf dem Weg zur Fatlarspitze (2986 m)

Foto: Hanna Hilsberg

Der vollständige Bericht ist auf der Homepage unserer Sektion zu lesen. Es lohnt sich.

Sektionsmitglieder berichten

Zschopautalwanderung beendet

Dr. Ulrich Benedix

Am 28. Juni 2015 wurde die Wanderung „Entlang der Zschopau“, welche vom Quellgebiet am Fichtelberg bis zur Mündung des Flusses in die Freiburger Mulde nahe Döbeln führte, beendet. Dabei wurden in sieben Etappen insgesamt etwa 145 km zurückgelegt. Sieben Wanderer waren bei allen Etappen dabei (vgl. Foto).

Als Zugabe fand am Sonntag, 11.10.2015 eine Wanderung „Rund um die Talsperre Kriebstein“ statt. Abschließend ist für Sonntag, 24.04.2016 eine Wanderung rund um die „Perle des Zschopautales“, die Stadt Waldheim, geplant.

Etappe			Teilnehmer	Strecke [km]
1	08.05.2010	Fichtelberg – Schönfeld	12	26
2	30.10.2010	Schönfeld – Scharfenstein	18	21
3	21.05.2011	Scharfenstein – Erdmannsdorf	29	24
4	14.04.2013	Erdmannsdorf – Frankenberg	26	20
5	28.06.2014	Frankenberg – Mittweida	17	18
6	28.09.2014	Mittweida – Waldheim	19	18
7	28.06.2015	Waldheim – Döbeln	19	18
<u>Gesamtstrecke</u>				<u>145</u>



Bei allen sieben Etappen waren dabei, v. l. n. r.: Ulrich und Elke Benedix, Dorit Brodhun, Helga und Hannes Schmidt, Helga Kraska, Inge Weißbach

Foto: Thomas Achatz



BERGVERLAG ROTHER

Rother Wanderbuch

Heike Oechler

Erlebniswandern mit Kindern Bayerischer Wald

40 Wanderungen und Ausflüge

1. Auflage 2015

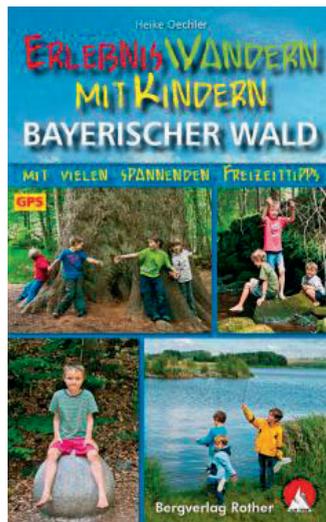
GPS-Daten zum Download

176 Seiten mit 172 Farbfotos, 40 Wanderkärtchen im Maßstab 1:10.000 und 1:50.000, 40 Höhenprofilen sowie einer Übersichtskarte

Format 12,5 x 20 cm, kartoniert

ISBN 978-3-7633-3139-0

Preis € 16,90 (D) € 17,40 (A) SFR 21,90



Echter Urwald und Granitfelsen zum Kraxeln, Luchse und Wölfe, Räuberhöhlen und Schluchten, Baumwipfelpfade und Sommerrodelbahnen – der Bayerische Wald ist ein Abenteuerland für kleine Wanderer! Das Rother Wanderbuch »Erlebniswandern mit Kindern – Bayerischer Wald« stellt 40 erlebnisreiche, von Kindern getestete Touren vor. Zusätzlich gibt es 60 spannende Freizeit- und Schlechtwettertipps, vom Keltendorf über Kinderglasblasen bis zu Alpakawanderungen und Badeseen.

Egal ob es hoch hinauf bis auf den Arber geht oder gemütlich über einen der abwechslungsreichen Kinderwanderwege, in diesem Mittelgebirge finden Familien mit Kindern sowohl für Tagesausflüge als auch für einen ganzen Urlaub einen großen Schatz an Wanderungen und Ausflügen.

Als Entscheidungshilfen für die Tourenausswahl bietet das Buch Altersempfehlungen, Angaben zum Schwierigkeitsgrad und zur Gehzeit sowie die »Highlights« zu jeder Tour. Genaue Wegbeschreibungen mit Fotos, Höhenprofile, detaillierte Karten und GPS-Tracks zum Download machen das Wandern einfach. Und speziell für die Kinder erzählt »Roth«, das kleine Murmeltier, Geschichten und Wissenswertes zu den Wanderungen und gruselt sich mit ihnen vor Gespenst Willibald oder dem Räuber Heigl.

Die Rother Wanderbücher

Die Rother Wanderbücher präsentieren ausgewählte Wanderungen in weiter gefassten Regionen. Die Themenpalette reicht von einfachen und kinderfreundlichen Tageswanderungen bis zu anspruchsvollen Gipfelzielen. Eine Tourenübersicht in der Umschlagklappe erleichtert die Auswahl. Insbesondere mit den »Kinderwagen«, den »Erlebnis«- oder den »Alm- und Hüttenwandern«-Wanderbüchern finden sich in dieser Reihe zahlreiche attraktive Spezialthemen für Genießer und die ganze Familie.

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Bergverlag Rother, Presse und Marketing: Bettina Löneke, Keltenring 17, D – 82041 Oberhaching
Tel. +49 / 89 / 60 86 69 – 23, Fax: +49 / 89 / 60 86 69 – 69, loeneke@rother.de

Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren

Kategorien		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglieder	Mitglieder ab vollendetem (vollend.) 25. Lebensjahr (Lj.)	60 €	20 €
B-Mitglieder	Partnermitglieder, Bergwacht, Senioren ab vollend. 70. Lj.	45 €	20 €
C-Mitglieder	Gastmitglieder anderer Sektionen	15 €	-
D-Mitglieder	Junioren ab vollend. 18. bis 25. Lj.	40 €	20 €
K/J-Mitglieder (Einzelmitgliedschaft)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	20 €	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	20 €	10 €
K/J-Mitglieder (im Familienverbund bzw. von alleinerziehenden DAV-Mitgliedern)	Kinder bis vollend. 13. Lj.	-	-
	Jugendliche ab vollend. 13. bis 18. Lj.	-	10 €

Für das Lebensalter und die sonstigen persönlichen Daten sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres (Kj.) maßgebend. Unterjährige Kategorienwechsel (z. B. bei Heirat) sind nicht möglich. Bei Eintritt eines Mitgliedes ab 01. September wird der Beitrag halbiert.

Bei den Altersangaben ist zu beachten, dass z. B. das 25. Lj. mit dem 25. Geburtstag vollendet wird. Wer also im laufenden Kj. seinen 25. Geburtstag begeht, wird im folgenden Jahr A-Mitglied.

Familien wird ein Familienbeitrag gewährt (Beitrag A-Mitglied + Beitrag B-Mitglied). Kinder und Jugendliche sind im Familienverbund frei. Der Partnerbeitrag (B-Mitglied) gilt auch für eheähnliche Lebensgemeinschaften. Dafür wird vorausgesetzt:

- das Mitglied gehört der selben Sektion an wie das Vollmitglied
- es besteht eine identische Anschrift
- der Mitgliedsbeitrag wird in einem Zahlungsvorgang beglichen.

Für Mitglieder der Bergwacht ist ein jährlicher Nachweis erforderlich. Senioren ab vollendetem 70. Lj. wird der ermäßigte Beitrag auf Antrag gewährt. Alleinerziehenden DAV-Mitgliedern wird die Beitragsfreiheit ihrer Kinder (bis zum 18. Lj.) auf Antrag eingeräumt. Ermäßigte Beiträge werden gemäß Handbuch des DAV auf Antrag gewährt, Anträge sind bis Ende November zu stellen.

Schwerbehinderten Vollmitgliedern, Junioren und Kindern/Jugendlichen in Einzelmitgliedschaft mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50% wird gegen Vorlage eines gültigen Ausweises ein ermäßigter Beitrag gewährt.

Die Mitgliedschaft in einer Sektion des DAV beginnt grundsätzlich dann, wenn das Mitglied den Mitgliedsbeitrag entrichtet hat, unabhängig davon, ob ihm der Mitgliedsausweis schon ausgehändigt wurde. Der Ausweis ist jeweils für das aufgedruckte Kj. gültig, zusätzlich für den letzten Monat des Vorjahres und die ersten beiden Monate des Folgejahres.

Gemäß der Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30.09. erfolgen. Kündigt ein Mitglied, so enden die Mitgliedschaft und der Versicherungsschutz am 31.12. Bei einem Sektionswechsel kündigt das Mitglied zum Jahresende und meldet sich bei der neuen Sektion an.

Hinweise der Geschäftsstelle

Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie Fragen haben:

Tel.: 0371 / 6 76 26 23 Fax: 0371 / 6 76 11 32

Unsere **Bankverbindung:** Volksbank Chemnitz
IBAN: DE28 8709 6214 0300 4333 40
BIC: GENODEF1CH1

Öffnungszeiten: Geschäftsstelle der Sektion Chemnitz im DAV e.V.
Zieschestr. 37, 09111 Chemnitz:
montags: 16:30 – 18:30 Uhr
donnerstags: 17:00 – 19:30 Uhr
Schließzeiten: vom 24.12.2015 bis 03.01.2016

Beachten Sie bitte, dass Änderungen bei einem Wohnungswechsel und der Bankverbindung rechtzeitig der Geschäftsstelle mitgeteilt werden!

Alle Mitglieder bitten wir sehr herzlich, sich dem Lastschriftverfahren anzuschließen. Der nächste Einzug des Mitgliederbeitrages für 2016 erfolgt am 04.01.2016. Der Mitgliedsbeitrag muss bis zum 31.01. des Jahres entrichtet worden sein, um die Mitgliedschaft aufrecht zu erhalten.

Kündigungsfrist: Gemäß unserer Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30.09. des Jahres an die obige Adresse erfolgen.

Impressum

Herausgeber: Sektion Chemnitz im DAV e. V., 09111 Chemnitz, Zieschestraße 37
Tel.: 0371 / 6 76 26 23 **Fax:** 0371 / 6 76 11 32

Bankverbindung: Volksbank Chemnitz
IBAN: DE28 8709 6214 0300 4333 40
BIC: GENODEF1CH1

Vorsitzender: Steffen Oehme, Zur Jugendherberge 3, 08297 Zwönitz
OT Hormersdorf

Schatzmeister: Karsta Maul, Adelsbergstraße 203A, 09127 Chemnitz

Redaktion: Dorit Brodhun, Abteiberg 2, 09353 Oberlungwitz

Redaktionsschluss: 01.09.2015 **Nächster Redaktionsschluss:** 01.04.2016

Auflage: 1700 Exemplare

Internet: <http://www.dav-chemnitz.de> E-Mail: info@dav-chemnitz.de

Herstellung: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist grundsätzlich der Verfasser und nicht die Redaktion verantwortlich!

Aufgabenverteilung in der Sektion Chemnitz

Stand: November 2015		E-Mail: info@dav-chemnitz.de	
1. Vorsitzender Steffen Oehme Tel.: 037346 / 69 78 41 Handy: 0179 / 9 08 28 19	2. Vorsitzender Ralf Kretzschmar Tel.: 03721 / 2 99 01 97	Schatzmeisterin Karsta Maul Tel.: 0371 / 7 25 33 24	Jugendreferent Sebastian Flemmig Handy: 0160 / 7 93 31 46
Schriftführerin Kerstin van der Smissen Tel.: 0371 / 3 55 16 45	Mitgliederverwaltung Ronald Reuther Tel.: 037293 / 7 08 87	Bibliothek Wolfram Kundisch Tel.: 03726 / 72 06 50	Vortragswart Mike Glänzel Tel.: 0371 / 70 08 19 66
Familiengruppe Kitty Dr. Kirstin Hoffmann Tel.: 03731 / 21 45 74	Familiengruppe Antje Antje Golinske Tel.: 0371 / 3 56 09 55	Wanderleiterobmann Jörg Helbig Tel.: 03771 / 5 21 01	Ausbildungsreferenten Hanna Hilsberg Handy: 0179 / 6 68 97 25 Axel Hunger Tel.: 037209 / 90 97 38
Naturschutz Dr. Frank Tröger Tel.: 0371 / 25 23 95	Öffentlichkeitsarbeit Ingo Röger Handy: 0179 / 6 64 03 40	Internet Christian Berger Handy: 0152 / 33 51 09 40	Werbung / Hundewandergruppe Franziska Rößner Handy: 0170 / 5 47 44 03
Redaktion „Mitteilungen“			
Dorit Brodhun Tel.: 03723 / 4 45 18	Dr. Ulrich Benedix Tel.: 0371 / 5 21 38 88	Ursula Bretschneider Tel.: 0371 / 85 79 76 56	Michael Kleine Tel.: 0371 / 7 71 47 86
Betreuer/Trainer Kinder- und Jugendgruppen			
Sarah Bulkow Tel.: 0160 / 7 93 77 41		Elske van der Smissen Tel.: 0176 / 45 37 73 05	
Teresa Hirche Tel.: 0176 / 62 29 24 62		Jonathan Theilig Tel.: 0151 / 31 35 28 20	
Kelly Schaarschmidt Tel.: 0157 / 77 61 69 76		Antonia Wintzer Tel.: 0176 / 61 38 73 27	
Hanna Hilsberg Tel.: 0179 / 6 68 97 25		Jana Bogatin Tel.: 0157 / 83 00 80 40	
Christian Heinrich Tel.: 0162 / 6 54 02 76			



www.onsideklettersport.de



KLETTERN IN CHEMNITZ!



Indoor

ÜBER 2.000 M² KLETTERSPASS

- Klettern ohne Vorkenntnisse möglich
- Bouldern und Campusboard
- TopRope- und Vorstiegsklettern
- Hochseilgarten
- Mannschaftstraining
- Wellness-Bereich (mit Sauna)

Outdoor

ÜBER 2.500 M² KLETTERSPASS

- Niederseilgarten mit Seilbahn
- Relaxen auf der Terrasse
- Grill- und Lagerfeuerplatz

2016

UNSERE KLETTER-,
SKI- & BERGTOUREN
FINDET IHR HIER:



WINTER



SOMMER



Die Kletterhalle am Konkordia-Park.

Matthesstr. 20

09113 Chemnitz

 0371.334 988 88

 info@onsideklettersport.de

Postvermerke:

Entgelt bezahlt



*Euer Ausstattungsspezialist
rund ums Klettern, Wandern
und Reisen*

Der Gipfelgrat

**Klettereinsteigerset
„Elbi“**
Hüftgurt, Kletterschuhe, HMS,
Abseilacht, Sitzschlinge
100€

**Klettereinsteigerset
„Halle“**
Hüftgurt, Kletterschuhe, HMS,
Chalkbag, Sicherungsgerät
105€

Mo - Fr 10 - 19.30 Uhr
Sa 9 - 16.00 Uhr

Telefon 0351 4902642
www.gipfelgrat.de

Könneritzstr. 33
01067 Dresden

Parkplatzeinfahrt
Schwerinerstr.